



# WHS-Update für die Spielsaison 2026

## Das Handbuch für Clubsekretariate

Für die Spielsaison 2026 finden Sie hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zur Handicapführung und den damit verbundenen Aspekten des Spielbetriebs.

Folgende Themen werden in diesem WHS-Update erklärt:

### **Mitgliederverwaltung / Handicapberechnung:**

1. Registrierung neuer Mitglieder
  - a) Anfänger (ohne vorherige Handicap-Führung)
  - b) Wiedereinsteiger (letzte Handicapführung liegt mehr als vier Jahre zurück)
  - c) Clubwechsler (letzte Handicapführung innerhalb der vergangenen vier Jahre)
  - d) Erfassung eines Spielers aus dem Ausland
  - e) Spieler mit einem weiteren Heimatclub im Ausland
  - f) Zweitmitgliedschaft
2. „Handicap weg“ / Versehentliche Änderung einer Spieler-ID
3. Zwei Mitgliedsnummern für denselben Spieler
4. Lösen der „26,5-Bremse“ / Aktueller Handicap Index / Kalkulierter Handicap Index
5. Abweichungen zwischen dem aktuellen und dem kalkulierten Handicap Index
6. Low Handicap Index / Cap-Verfahren
7. Heraufsetzen von Handicap-Indizes
8. Professionals mit oder ohne Handicap Index
9. Übertragung von Handicap-relevanten Ergebnissen
10. Erfassen von Auslandsergebnissen

### **Spielbetrieb:**

11. Tiger & Rabbit
12. Handicap-Relevanz / nicht Handicap-relevantes Turnier
13. Handicap-Berechnung bei Turnierabschluss am Folgetag
14. Informationen für Spieler
15. 9-Löcher-Ergebnisse – Berechnung und Erfassung
16. Course Rating Korrektur / Playing Conditions Calculation (PCC)
17. Außergewöhnliches Ergebnis



18. No return / Disqualifikation (DQ) / Turnierabbruch
19. Penalty Score
20. Überprüfung/Anpassung von Handicaps
21. Besserlegen / Ball reinigen
22. Unterschiedliche Wertung für Turnier und Handicap-Berechnung
23. Ausgleich bei Nutzung verschiedener Abschlüsse

## **Glossar / Definitionen**

Die wichtigsten Begriffe der Handicap-Regeln von A – Z

Als praktische Arbeitshilfe finden Sie in diesen blau unterlegten Bereichen Hinweise auf weitere Informationen oder Eingabemöglichkeiten im DGV-Serviceportal.



## 1. Registrierung neuer Mitglieder

Bitte klären Sie vor der Registrierung neuer Mitglieder, ob für den Spieler innerhalb der vorangegangenen vier Jahre bereits ein Handicap Index geführt worden ist. Danach wird bei der Aufnahme eines neuen Mitglieds unter den folgenden sechs Besonderheiten unterschieden:

**a) Anfänger (ohne vorherige Handicap-Führung)** erhalten nach erfolgreichem Bestehen der Platzreife-Prüfung den Handicap Index 54 (oder das der Leistung entsprechende niedrigere Handicap). Wenn der Spieler bereits eine Handicap-relevante Runde (z.B. die Platzreife-Runde) gespielt hat, erfassen Sie danach das Ergebnis über Ihre Clubverwaltungssoftware. Sollte sich daraus bereits ein niedrigerer Handicap Index ergeben, wird dieser automatisch berechnet. Die Ausweisbestellung ist in diesem Fall erst am Folgetag möglich, da erst über Nacht der Handicap Index berechnet wird.

Erfassen Sie die Platzreife dafür ganz einfach direkt im DGV-Serviceportal.

Öffnen Sie den Spieler im DGV-Serviceportal unter „Mein Club / Mitglieder/Funktionsträger / Handicap“.

Dazu Vor- und/oder Nachnamen eingeben und auf „Suchen“ klicken:

**Suche nach**  
Suchen Sie nach Mitgliedern in Ihrem Club

Vorname:  Nachname:

Mitgliedsnummer:  DGV-Spieler-ID:

Geschlecht:  Alle  Weiblich  Männlich

Alter von:  Alter bis:  HCPI von:  HCPI bis:

Klicken Sie dann auf den Spiegelstrich in der Spalte HCP des gewünschten Spielers:

6 Mitglieder gefunden

Titel	Vorname	Nachname	Mitgliedsnummer	DGV-Spieler-ID	HCPI	Z
	Hans	Müller	63	490001372263	-	✓
	Karin	Müller	106	490001372443	-	✓
	Manfred	Müller	83	490001372338	-	✓
	Renate	Müller	119	490001372473	-	✓
	Wolfgang	Müller	96	490001372415	-	✓
	Lara	Müller	192	490001628624	-	✓



Wählen Sie dann die Sonderrundenerfassung:

Nur wenn für ein Mitglied noch kein Ergebnis erfasst worden ist, haben Sie an dieser Stelle die Wahl zwischen den folgenden Einträgen:

**Platzerlaubnis:** Sie erteilen dem Spieler damit die Erlaubnis, auf Ihrem Platz zu spielen, ohne dass bereits ein Handicap Index zuerkannt wird.

**DGV-Platzreife:** Mit dem Bestehen der DGV-Platzreife-Prüfung wird dem Spieler der Handicap Index 54 zuerkannt.

**Ersteintrag:** Da eine direkte Übernahme von Spielerdaten aus dem Ausland noch nicht möglich ist, können Sie hier einen ausländischen Handicap Index erfassen, wenn Ihnen dieser bei einem Clubwechsel durch den Spieler nachgewiesen wird (innerhalb von vier Jahren).

**Kindergolfabzeichen:** Wenn ein Kind alle goldenen Sticker des Kindergolfabzeichens gesammelt hat, wird der Erfolg hier dokumentiert. Durch den Eintrag wird automatisch der Handicap Index 54 zuerkannt.

Erfassen Sie hier den jeweiligen Eintrag unter dem aktuellen Datum (Datum darf maximal 21 Tage zurück liegen).

Der DGV-Ausweis kann nach dieser Erfassung sofort bestellt werden.

**b) Wiedereinsteiger (letzte Handicapführung liegt mehr als vier Jahre zurück)** erhalten das passende Handicap, indem sie zunächst eine Handicap-relevante Runde spielen. Schon eine registrierte Privatrunde (RPR) über neun oder 18 Löcher, je nach Wunsch des Spielers, reicht dafür aus.

Bitte Sie den Spieler für das Anlegen der Runde darum, seinen passenden Handicap Index selbst einzuschätzen und nutzen Sie diesen Wert als Start-Handicap für die Runde. Falls ein Spieler schon für die erste Runde an einem Handicap-relevanten Turnier teilnehmen möchte, ist auch das möglich, allerdings nur außer Konkurrenz um Nettopreise. Nach Abschluss der Runde wird der Handicap Index automatisch berechnet. Ohne die Mitgliedschaft mit Spielrecht werden gespeicherte Daten nach Ablauf von vier Jahren automatisch gelöscht, so dass für Wiedereinsteiger keine alten Daten übernommen werden können.

Eine Ausweisbestellung mit Handicap ist am Tag nach Erfassung der ersten Handicap-relevanten Runde möglich.



**c) Clubwechsler (letzte Handicapführung innerhalb der vergangenen vier Jahre)** können mit den gespeicherten Daten wieder einsteigen, ohne zunächst ein aktuelles Ergebnis erzielen zu müssen. Innerhalb von vier Jahren bleiben die Handicap-Daten im DGV-Intranet gespeichert und können über die individuelle Spieler-ID wieder aufgerufen werden. So gehen keine Turnierergebnisse verloren und können bei Bedarf auch später zur Ermittlung des passenden Handicaps herangezogen werden.

Bitte erfassen Sie Ihr neues Mitglied, indem Sie Namen, Geburtsdatum, Geschlecht und Postleitzahl aufnehmen. Der Name muss dabei in genau derselben Schreibweise wie bei der letzten Mitgliedschaft erfasst werden. Schon kleinste Abweichungen, wie z.B. bei einem Bindestrich oder Apostroph, können dazu führen, dass die früheren Daten nicht gefunden werden. Ideal ist es, wenn der Spieler Ihnen zu dem Zweck seinen letzten Mitgliedsausweis vorlegen kann. Führen Sie dann einen Intranetabgleich durch, damit die Daten mit der richtigen Spieler-ID übernommen werden.

Sollte Ihr neues Mitglied zwischenzeitlich den Namen geändert haben, können Sie als neuer Heimatclub, die Daten im DGV-Intranet verändern, sobald Sie die Spielerdaten mit dem Namen in der früheren Schreibweise übernommen haben.

Bitte beachten Sie, dass die Schreibweise in Ihrem Aufnahmeantrag von der früheren Schreibweise abweichen kann. Fragen Sie den Spieler nach eventuellen zwischenzeitlichen Änderungen. Ideal ist es, wenn Sie sich den früheren Ausweis vorlegen lassen können.

Eine Ausweisbestellung ist nach der Übernahme der Daten sofort möglich.

**Erklärungen zur Übernahme der richtigen Spieler-ID** finden Sie im DGV-Serviceportal unter „Golfregularien / WHS/Handicap-Regeln / Arbeitshilfen WHS“:

Wählen Sie unter „Kurzdokumentationen von CVS-Herstellern zu ausgewählten Themen“ Ihre Clubverwaltungssoftware aus:

#### Kurzdokumentationen von CVS-Herstellern zu ausgewählten Themen

- 🔗 [Einsicht in Scoring Record und Handicap History Sheet in den CVS-Systemen \(PDF\)](#)
- 🔗 [Albatros9-Webinar Frühjahr 2022 \(PDF\)](#)
- 🔗 [Kurzdoku Albatros 9 zu SpielerID \(PDF\)](#)
- 🔗 [PCCaddie-Webinar Frühjahr 2022 \(PDF\)](#)
- 🔗 [UPDATE Kurzdoku PC Caddie zu SpielerID \(PDF\)](#)
- 🔗 [Club-in-One-Webinar Frühjahr 2022 \(PDF\)](#)
- 🔗 [UPDATE Kurzdoku CLUB IN ONE zu SpielerID \(PDF\)](#)
- 🔗 [Nexxchange-Webinar Frühjahr 2022 \(PDF\)](#)



**d) Erfassung eines Spielers aus dem Ausland** - Da eine direkte Übernahme von Spielerdaten aus dem Ausland noch nicht möglich ist, muss der Spieler Ihnen in diesem Fall den Nachweis des aktuellen Handicaps selbst bringen. In der Regel sollte dafür ein Scoring Record vorgelegt werden.

Auch bei dem Wechsel aus einem ausländischen Club gilt, dass der Handicap Index innerhalb von vier Jahren nach Beendigung der letzten Mitgliedschaft übernommen wird. In diesem Fall können Sie ihn unter der Sonderrundenerfassung (siehe oben unter „Anfänger“) selbst erfassen.

Nach einer längeren Zeit ohne Handicapführung gilt auch bei dem Wechsel aus dem Ausland, dass der Spieler mit einem aktuellen Ergebnis erst einmal seine aktuelle Spielstärke dokumentieren muss, wie oben unter „Wiedereinsteiger“ beschrieben.

Wenn ein Spieler noch nicht mit einem Handicap geführt wird, haben Sie unter der Sonderrundenerfassung die Möglichkeit, einen Handicap-Ersteintrag vorzunehmen.

Öffnen Sie den Spieler im DGV-Serviceportal unter „Mein Club / Mitglieder/Funktionsträger / Handicap“. Klicken Sie dann auf den Spiegelstrich in der Spalte HCPI. Danach können Sie den „Ersteintrag“ auswählen:

**Sonderrundenerfassung**

Frau Lara Mülle HCPI: -  
Test-GC Kreuzberg  
Ausweisnummer: 9063 000192

**Ersteintrag**

Tag des Ersteintrags:

Datum

Bitte geben Sie den letzten bestätigten HCPI ein:

HCPI



**e) Spieler mit einem weiteren Heimatclub im Ausland** – Das WHS verlangt zwar von Spielern, die gleichzeitig in mehr als einem Golfclub Mitglied sind, sich für einen der Clubs als Heimatclub zu entscheiden, bei Mitgliedschaften in unterschiedlichen Ländern gibt es jedoch die Sonderregelung, dass in jedem Land ein Heimatclub benannt werden darf. In diesem Fall ist der Spieler dazu verpflichtet, beide Heimatclubs über alle erzielten Handicap-relevanten Ergebnisse zu informieren, damit diese in beiden Heimatclubs erfasst werden können.

**f) Zweitmitgliedschaft** – Wenn ein Spieler eine Zweitmitgliedschaft abschließen möchte, ist es auch hier notwendig, dass der Name genauso geschrieben wird, wie er im Heimatclub bereits gespeichert ist. Nur so kann die korrekte Spieler-ID zugeordnet werden. Für die Anlage der Zweitmitgliedschaft muss zudem bekannt sein, welches der Heimatclub des Spielers ist.

Für eine Zweitmitgliedschaft kann kein Handicap Index geführt oder abgerufen werden. Die Handicapführung ist nur über den Heimatclub möglich.

Bitte halten Sie die hier angegebenen Registrierungsverfahren ein. Abweichungen können zu Fehlern führen, die eine zeitaufwändige Korrektur erfordern.



## 2. „Handicap weg“ / Versehentliche Änderung einer Spieler-ID

Jeder Spieler wird unter einer Spieler-ID (Identifikationsnummer) registriert, so dass alle Handicap-relevanten Ergebnisse dieser Spieler-ID zugeordnet werden können.

Bei der **Aufnahme neuer Mitglieder** folgen Sie bitte der o.g. Beschreibung unter Punkt 1.c „Registrierung von Clubwechslern“ zur Übernahme der Handicap-Daten Ihres neuen Mitglieds.

Ist bei bereits **bestehenden Mitgliedern** eine Änderung der persönlichen Daten des Spielers notwendig (z.B. Änderung des Namens oder Geburtsdatums) kommt es leider immer wieder vor, dass dabei versehentlich eine neue Spieler-ID erstellt wird, so dass die bisherigen Handicap-Daten nicht mehr angezeigt werden. Die Clubverwaltungssoftware warnt bei dieser Änderung zwar zuvor, erfahrungsgemäß wird diese Warnung jedoch schon einmal übersehen.

Sollte nach einer erfolgten Änderung der persönlichen Daten „plötzlich das Handicap verschwunden sein“, ist es sehr wahrscheinlich, dass die erzielten Ergebnisse des Spielers und der Handicap Index unter der vorherigen Schreibweise der persönlichen Daten wieder aufgefunden werden können. Bitte wiederholen Sie die Änderung in solch einem Fall und teilen Sie dem DGV die versehentlich erstellte Spieler-ID mit, damit diese wieder gelöscht werden kann (per Mail an [regularien@dgv.golf.de](mailto:regularien@dgv.golf.de)).

Kurzdokumentationen der CVS-Anbieter finden Sie dazu im DGV-Serviceportal unter „Golfregularien / WHS/Handicap-Regeln / Arbeitshilfen WHS“:

Wählen Sie unter „Kurzdokumentationen von CVS-Herstellern zu ausgewählten Themen“ Ihre Clubverwaltungssoftware aus:

- Kurzdokumentationen von CVS-Herstellern zu ausgewählten Themen
- 🕒 Einsicht in Scoring Record und Handicap History Sheet in den CVS-Systemen (PDF)
  - 🕒 Albatros9-Webinar Frühjahr 2022 (PDF)
  - 🕒 Kurzdoku Albatros 9 zu SpielerID (PDF)
  - 🕒 PCCaddie-Webinar Frühjahr 2022 (PDF)
  - 🕒 UPDATE Kurzdoku PC Caddie zu SpielerID (PDF)
  - 🕒 Club-in-One-Webinar Frühjahr 2022 (PDF)
  - 🕒 UPDATE Kurzdoku CLUB IN ONE zu SpielerID (PDF)
  - 🕒 Nexxchange-Webinar Frühjahr 2022 (PDF)

Zum Vorgehen, wenn eine neue Spieler-ID benötigt wird, hier eine kurze Zusammenfassung:



### **Albatros 9 / (Neu: BRS Premier)**

1. Öffnen Sie A9 CRM und dort die Detailansicht des Mitglieds/Gast. Bitte prüfen Sie dann vorab, ob Name, Vorname und Geburtsdatum korrekt sind.
2. Danach klicken Sie unter dem Menüpunkt „Golf“ auf das Untermenü „DGV“ und dort dann auf „Bearbeiten“.
3. Hier können Sie dann nacheinander zuerst die vorhandene (falsche) DGV-Spieler-ID löschen und im nächsten Schritt noch überprüfen, ob der Heimatclub korrekt ist. Danach auf Speichern klicken.
4. Das A9 System führt einen Abgleich und holt sich über die entsprechende Funktion („getPlayerID“) die richtige DGV Spieler-ID aus dem DGV Intranet ab und trägt diese beim Mitglied/Gast ein.

Wenn die DGV-Spieler-ID gleich bleibt wie zuvor, dann war alles bereits korrekt. Wenn allerdings eine geänderte DGV-Spieler-ID im Feld erscheint, dann hat das System automatisch die eigentliche, aktuelle Spieler-ID geholt.

### **CLUB IN ONE**

Änderung DGV-Spieler-ID relevanter Daten: Werden DGV-Spieler-ID relevante Daten eines Mitglieds (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht) verändert, wird nach entsprechendem Hinweis automatisch die DGV-Spieler-ID geprüft. Eine Veränderung der DGV-Spieler-ID wird angezeigt, beim Mitglied hinterlegt und ein Upload des neuen Datensatzes in Intranet vorgenommen.

Änderung vom Gast zum Mitglied:

Erfolgt eine Änderung vom Gast zum Mitglied, wird nach entsprechendem Hinweis die DGV-Spieler-ID automatisch geprüft. Eine Veränderung der DGV-Spieler-ID wird angezeigt, beim Mitglied hinterlegt und ein Upload des neuen Datensatzes im Intranet vorgenommen.

### **PC Caddie**

Mit PC Caddie gehen Sie zum Ändern der Spieler-ID eines Mitglieds wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Personenmaske des betroffenen Mitgliedes.
  2. Machen Sie einen Doppelklick in dem Feld DGV-Spieler-ID.
  3. Hier haben Sie die Möglichkeit die DGV-Spieler-ID erneut zu prüfen und gegebenenfalls manuell zu korrigieren.
- Das Feld DGV-Spieler-ID wird nun editierbar.



### 3. Zwei Mitgliedsnummern für denselben Spieler

Wenn ein Spieler doppelt im DGV-Serviceportal aufgeführt wird und dort mit **identischer Spieler-ID aber unterschiedlichen Mitgliedsnummern** erfasst ist, muss die zweite Mitgliedsnummer wieder gelöscht werden. Bitte führen Sie dazu einen „Komplett-Abgleich“ der Daten durch. Nur damit erfolgt die Bereinigung der doppelten Einträge im DGV-Serviceportal. Dieser Abgleich muss über die CVS erfolgen. Bei jeder CVS wird dieser Punkt unter einer anderen Bezeichnung geführt. Bitte erkundigen Sie sich im Zweifel bei dem Support Ihrer CVS.

Sollte die doppelte Mitgliedschaft in der Clubverwaltungssoftware nicht ersichtlich sein, kann die Lösung nur über das Löschen und Neu-Erfassen des Spielers erfolgen. Bitte Erfassen Sie dazu die Beendigung der Mitgliedschaft, warten Sie den Datenabgleich über Nacht ab und nehmen Sie den Spieler am nächsten Tag wieder als Clubmitglied auf.



#### 4. Lösen der „26,5-Bremse“ / Aktueller Handicap Index / Kalkulierter Handicap Index

Zwischen den Handicap Indizes 54 und 26,5 werden nur Unterspielungen zur Neuberechnung des Handicaps genutzt. Höhere Ergebnisse, die zu einem Anstieg des Handicap Index führen, spiegeln sich nur im „Kalkulierten Handicap Index“ wider, nicht aber in dem für Turnierwertungen genutzten „Aktuellen Handicap Index“. Der kalkulierte Handicap Index (also der, der sich aufgrund aller Spielergebnisse ergibt) kann somit von dem aktuellen Handicap Index (nämlich dem niedrigsten, den der Spieler in diesem Bereich erreicht hat) abweichen.

Jeder Spieler hat jedoch das Recht, die „26,5-Bremse“ für das eigene Handicap aufheben zu lassen. Durch das Aufheben der Bremse treten Spieler mit einem Handicap zwischen 54 und 26,5 wieder mit dem tatsächlich erspielten Handicap Index (dem kalkulierten Handicap Index) in Turnieren an und haben somit wieder bessere Chancen in der Nettowertung.

Eine kurze Information des Spielers an [handicap@dgv.golf.de](mailto:handicap@dgv.golf.de) unter Angabe seines Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums und Heimatclubs reicht hierfür aus. Da der Handicap Index aufgrund der tatsächlich erzielten Ergebnisse berechnet wird, ist eine Zustimmung des Handicapausschusses für das Aufheben der 26,5-Bremse nicht notwendig.

**Aber Achtung:** Das Aufheben der Bremse kann nur dauerhaft eingerichtet werden. Ein erneutes Festsetzen zu einem späteren Zeitpunkt oder bei Erreichen eines höheren Handicap Index ist nicht möglich.

Nutzen Sie das **Info-Blatt „Handicap-Regeln“** (Seite 3, Absatz „26,5-Bremse“ – Handicaps zwischen 54 und 26,5), um Ihre Spieler über diese Möglichkeit zu informieren.

Siehe DGV-Serviceportal: „Golfregularien / WHS/Handicap-Regeln / Arbeitshilfen WHS“

##### Arbeitshilfen WHS / Handicap-Regeln

- ① WHS-Update 2025 - Das Handbuch für Clubsekretariate (PDF)
- ① 9-Löcher-SD-Ergänzungstabelle (PDF)
- ① Hilfe zur Berechnung von GBE, SD 9 u. 18 Löcher und Umrechnung Stableford-Nettopunkte in GBE (XLS)
- ① Infoblatt (nicht nur) für Spieler Handicap-Regeln (PDF)
- ① CR-Auftrag Kurzplatz-Rating (PDF)
- ① Handicap-Regeln: Powerpoint-Präsentation im Club (PPT)
- ① Merkblatt Handicap-relevante Turniere Dritter (PDF)



## Handicap-Regeln

Informationen für Golfspieler, die mehr wissen wollen

Der Handicap-Index (HCP) ist Ausdruck des Spielpotenzials einer Golfspielerin bzw. eines Golfspielers. Er sollte so genau wie möglich die aktuelle Spielstärke widerspiegeln. Weltweit gelten dazu grundsätzlich einheitliche Handicap-Regeln (World Handicap System). Grundlage für Fair-play um Nettopreise in Turnieren ist, dass Golfer

- möglichst oft Handicap-relevant spielen,
- die Offiziellen Golfregeln beachten und
- auf jedem Loch so gut wie möglich spielen.

### Die Berechnung des HCP

Kein Golfplatz gleicht dem anderen, trotzdem gelten HCPs einheitlich auf allen Plätzen. Um vergleichbare Werte zu erhalten, wird die jeweilige Schwierigkeit des Platzes in der Berechnung des HCP berücksichtigt:

Erzieltes Ergebnis = Summe aller ausgeführten Schläge und zugezogenen Strafschläge

Gewertetes Bruttoergebnis (GBE) = jedes Loch wird maximal mit Netto-Doppelbogey gewertet, z.B. bei Überschreitung des maximalen Loch-Ergebnisses an einem Loch oder falls auf einer Bahn nicht eingeholt wurde.

Netto-Doppelbogey = Par + Handicap-Schläge + 2

Score Differential (SD) = Unterschied zwischen dem Gewerteten Bruttoergebnis (GBE) und der Platz-Schwierigkeit (Course-Rating-Wert bereinigt um den Slope-Wert und Course Rating Korrektur) ausgedrückt in der Anzahl der Schläge.

$SD = (113 / Slope) \times (GBE - CR - PCC)$

\*Erklärung PCC siehe Seite 4

Handicap-Index = Durchschnitt der besten 8 Score Differentials aus den letzten 20 Ergebnissen. Sobald ein neuer Score erzielt wird, entfällt das bisher älteste Ergebnis und die Berechnung erfolgt erneut aufgrund der aktuell besten 8 Score Differentials.

1

### Berechnung bei weniger als 20 Ergebnissen

Sind bisher nur weniger als 20 Ergebnisse im Scoring Record verzeichnet, wird der Handicap-Index ebenfalls aus weniger als acht Ergebnissen ermittelt.

Wenn nur bis zu sechs Ergebnisse vorliegen, ist die Datenbasis derart gering, dass zum Schutze anderer Golfspieler durch Abzug von einem oder zwei Schlägen der HCP angepasst wird. Je mehr Ergebnisse vorliegen, desto genauer kann das Spielpotential abgebildet werden, so dass die zusätzliche Anpassung nicht mehr notwendig ist. Durch das Entfallen der Anpassung kann es vorkommen, dass ein Handicap-Index bei einem neuen Ergebnis wieder ansteigt, obwohl es ein gutes Ergebnis des Spielers gewesen ist.

Anzahl Ergebnisse im Scoring Record	Für Berechnung des Handicap-Index gewertete Score Differenzialen	Anpassung
1	der niedrigste	-2,0
2	der niedrigste	-2,0
3	der niedrigste	-2,0
4	der niedrigste	-1,0
5	der niedrigste	0
6	Durchschnitt der niedrigsten 2	-1,0
7	Durchschnitt der niedrigsten 2	0
8-11	Durchschnitt der niedrigsten 3	0
12-14	Durchschnitt der niedrigsten 4	0
15-16	Durchschnitt der niedrigsten 5	0
17-18	Durchschnitt der niedrigsten 6	0
19	Durchschnitt der niedrigsten 7	0
20	Durchschnitt der niedrigsten 8	0

### Wertung von 9-Löcher-Runden

Über neun LÖcher erzielte Ergebnisse müssen für die Berechnung des Handicaps auf volle 18-Löcher-Ergebnisse hochgerechnet werden. Die Berechnung erfolgt ganz automatisch durch die Clubverwaltungssoftware. Sie möchten es genauer wissen? Das Verfahren dazu ist wie folgt:

#### 1. Gewertetes Bruttoergebnis (GBE) über die neun gespielten Löcher ermitteln:

Dazu werden Löcher, bei denen das Netto-Doppelbogey (Par + Handicap-Schläge + 2) überschritten wurde, zur Wertung auf Netto-Doppelbogey reduziert. Eventuelle „Dreischlöcher“ werden ebenfalls durch Netto-Dop-pelbogey ersetzt.

#### 2. Score Differential (SD) für die neun gespielten Löcher berechnen:

$SD_{(neun\ Löcher)} = (GBE - CR - PCC) \times (113 / Slope)$  GBE und CR sind dabei jeweils Neun-Löcher-Werte.

#### 3. Score Differential (SD) für die neun nicht-gespielten Löcher ermitteln:

Zu dem SD über die gespielten neun Löcher wird nun ein statistisch ermittelter SD-Wert für die nicht gespielten neun Löcher ermittelt. Dieser Wert entspricht dem Ergebnis, das der Spieler aufgrund seines Handicaps auf einem neutralen, also statistisch gemitteltem Platz (Par 72, CR 72, Slope 113) statistisch berechnete erzielen würde:

$SD_{(nicht\ gespielt)} = (HCP \times 1,04) + 2,4 / 2$  (Ergebnis auf eine Dezimalstelle runden)

Dieser Wert muss jedoch nicht vom Spieler individuell berechnet werden, sondern kann in der 9-Löcher SD-Ergänzungstabelle unter dem HCP einfach abgelesen werden.

#### 4. Score Differential (SD) für 18-Löcher ermitteln:

Zur Handicap-Berechnung im Scoring Record wird ein Score Differential über 18 Löcher benötigt.

Dazu werden die beiden SD-Werte addiert:

$SD_{(18\ Löcher)} = SD_{(neun\ gespielt)} + SD_{(nicht\ gespielt)}$

Die so errechnete Summe wird im Scoring Record zur Handicap-Berechnung verwendet.

Bei eventuellen Rundungsdifferenzen hat die Berechnung durch den Handicap-Server Vorrang.

2

### Handicap-relevante Auslandsergebnisse

Obwohl die Handicap-Regeln weltweit einheitlich angewendet werden, müssen Ergebnisse aus dem Ausland dem Heimatclub in Deutschland persönlich durch den Spieler mitgeteilt werden. Der Eintrag muss umgekehrt, jedoch spätestens innerhalb von 90 Tagen nach dem Spiel erfolgen. Folgende Informationen benötigt der Club dazu:

- Austragungsort / Clubname / Land
- Datum
- Par, Course Rating und Slope-Wert
- 18 oder 9 Löcher
- Gewertetes Bruttoergebnis (GBE), unter Angabe, ob 9 oder 18 Löcher GBE

#### Tipps:

Auf der Scorekarte sind oftmals viele dieser Informationen enthalten. Senden Sie Ihrem Heimatclub nach aus dem Urlaub ein Foto Ihrer Scorekarte per E-Mail. Einmal pro Tag nach der Erfassung steht Ihnen dann nach am Urlaubsort Ihr aktualisiertes Handicap zur Verfügung.

#### „26,5-Bremse“ – Handicaps zwischen 54 und 26,5

Zwischen HCP 54 und 26,5 können Golfer sich nur herabspielen. Bei nachlassender Leistung steigt zwar der kalkulierte Handicap-Index wieder an, dieser hat jedoch nur informativen Charakter. Gewertet werden Spieler immer mit ihrem aktuellen Handicap-Index und das ist zwischen 54 und 26,5 das niedrigste Handicap, das ein Spieler bisher erreicht hatte. Bei einer kleinen „Formschwäche“ des Spielers wird damit das sofortige Ansteigen des Handicaps verhindert. Nicht wenige Spieler stagnieren durch diese Regelung bei Handicap 26,5 oder dem niedrigsten bisher erzielten Handicap darüber.

Wer entscheidet, mit dem tatsächlich sportlich erzielten Handicap-Index gewertet werden zu wollen, kann jederzeit ganz einfach selbst entscheiden, die „26,5-Bremse“ lösen zu lassen. Das aktuelle Handicap oberhalb von 26,5 entspricht damit dem höheren kalkulierten Handicap-Index. Nach dem Lösen der Bremse haben Spieler somit nicht selten wieder bessere Chancen auf eine gute Nettoplatzierung in Turnieren.

#### Tipps:

Um das Lösen der Bremse zu veranlassen, schreiben Sie einfach eine formlose Mail an handicap@dgv.golf.de mit Ihrem Vor- und Nachnamen, Ihrem Geburtsdatum und Ihrem Heimatclub. Bitte beachten Sie jedoch, dass die 26,5-Bremse in dem Fall dauerhaft gelöst wird und zu einem späteren Zeitpunkt nicht wiedererrichtet werden kann.

### Überprüfung des Handicap-Index

Gerade bei Golfspielern, die nur wenige Handicap-relevante Runden spielen, kann es vorkommen, dass die Spielstärke nachlässt, das Handicap jedoch aufgrund der früher besseren Ergebnisse nicht ausreichend ansteigt. Wer feststellt, dass er seine früher besseren Ergebnisse nicht mehr erreichen kann, hat die Möglichkeit, den Handicap-Ausschuss seines Heimatclubs um eine Überprüfung seines Handicaps zu bitten. Voraussetzung dafür sind lediglich einige aktuelle Ergebnisse, so dass die tatsächliche Spielstärke ermittelt werden kann. Der Heimatclub kann bei Abweichungen eine Anpassung des Handicaps veranlassen.

### Low Handicap Index / Cap-Verfahren

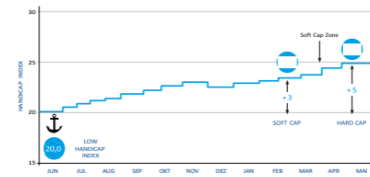
Der Handicap-Index soll das Spielpotential, also die beste Leistung, zu der ein Golfer aktuell in der Lage ist, so genau wie möglich widerspiegeln. Verbessert ein Spieler seine Leistungen, sinkt der Handicap-Index, lässt die Spielstärke nach, steigt der Handicap-Index wieder an.

Um sicherzustellen, dass sich der Anstieg nicht schon bei jedem vorübergehenden Formstief gravierend auswirkt, wird er für jeweils ein Jahr durch das Cap-Verfahren gedeckelt.

3

Für alle Handicaps, die auf Basis von zwanzig Ergebnissen im Scoring Record berechnet werden, ermittelt die Software automatisch den **Low Handicap Index**, also den niedrigsten Handicap-Index, den der Spieler innerhalb der 365 Tage vor Erzielung seines letzten, aktuellsten Ergebnisses im Scoring Record gehabt hat. Der aktuelle Handicap-Index kann bis zu drei Schläge über den Low Handicap-Index ansteigen. Nach dem Anstieg um drei Schläge wird jeder weitere Anstieg nur noch zur Hälfte gewertet (Soft Cap).

Mit diesem reduzierten Anstieg kann der Handicap-Index noch bis zu zwei weiteren Schlägen ansteigen. Bei fünf Schlägen oberhalb des Low Handicap-Index ist kein weiterer Anstieg mehr möglich (Hard Cap).



### Course Rating Korrektur / PCC (Playing Conditions Calculation)

Die Schwierigkeit eines Golfplatzes wird durch ein Course Rating genau berechnet. Dadurch sind die auf einem Golfplatz erzielten Handicaps auch auf jeden anderen Golfplatz übertragbar. Tagesaktuelle Veränderungen der Platz- und Bodenverhältnisse, der Abschläge und Lochpositionen sowie des Wetters können jedoch zu einer deutlich veränderten Schwierigkeit führen. Wird durch einen Vergleich mit den statistisch zu erwartenden Ergebnissen am Ende eines Tages festgestellt, dass die Spielbedingungen des Tages gravierend von der Norm abweichen, erfolgt automatisch eine Anpassung der an dem Tag erzielten Ergebnisse. Unmittelbar nach der Runde kann somit nur eine vorläufige Neuberechnung des Handicaps durchgeführt werden. Erst nach der Auswertung aller Handicap-relevanten Ergebnisse des Tages, wird diese PCC-Berechnung durchgeführt. Üblicher Weise ist dies gleich Null, da nur in wenigen Fällen die Bedingungen gravierend von der Norm abweichen.



Mehr Infos auf [www.golf.de](http://www.golf.de)

4

Stand: Januar 2026



## 5. Abweichungen zwischen dem aktuellen und dem kalkulierten Handicap Index

Bei Spielern mit zwanzig Ergebnissen im Scoring Record (also einem vollständig gefüllten Scoring Record) kann der aktuelle Handicap Index von dem kalkulierten Handicap Index abweichen. Der aktuelle Handicap Index ist der Wert, mit dem Spieler bei einem Turnier antreten, um sich mit anderen Spielern zu messen. Der kalkulierte Handicap Index wird hingegen aus allen erzielten Handicap-relevanten Ergebnissen berechnet.

Es gibt zwei mögliche Gründe, die zu einer Abweichung zwischen den beiden Werten führen:

1. Die **26,5-Bremse** verhindert im Bereich zwischen 54 und 26,5 das automatische Ansteigen des Handicaps. Erzielt ein Spieler mit einem Handicap Index in diesem Bereich schlechtere Ergebnisse als zuvor, bleibt der aktuelle Handicap Index auf dem niedrigsten zuvor erreichten Stand. Nur der kalkulierte Handicap Index zeigt an, welcher Handicap Index der tatsächlichen Spielstärke des Spielers entspricht.
2. Der **Low Handicap Index** ist die andere Ursache, die zu Abweichungen zwischen dem aktuellen und dem kalkulierten Handicap Index führen kann. Er zeigt an, welches das niedrigste Handicap gewesen ist, das der Spieler innerhalb der vorangegangenen 365 Tage erreicht hatte. Um zu verhindern, dass der Handicap Index in einem vorübergehenden Formtief zu schnell wieder ansteigt, reduziert das Cap-Verfahren (Erklärung siehe Absatz 6) den Anstieg des aktuellen Handicap Index. Der kalkulierte Handicap Index spiegelt die tatsächlich erspielte Spielstärke wider.



## 6. Low Handicap Index / Cap-Verfahren

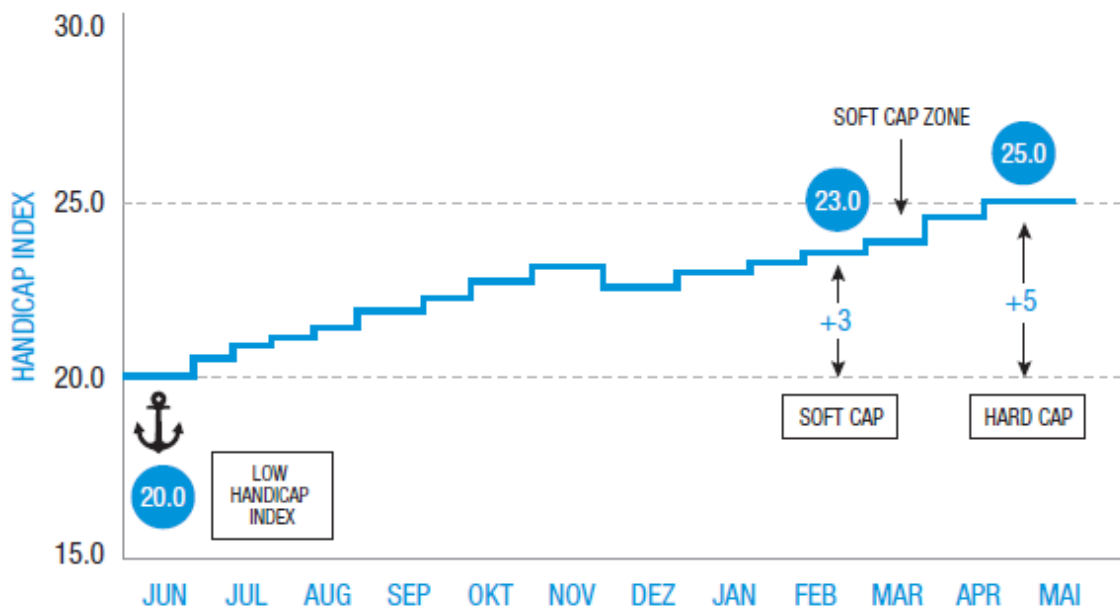
Der Handicap Index soll das Spielpotenzial, also die beste Leistung, zu der ein Golfer aktuell in der Lage ist, so genau wie möglich widerspiegeln. Verbessert ein Spieler seine Leistungen, sinkt der Handicap Index, lässt die Spielstärke nach, steigt der Handicap Index wieder an.

Um sicherzustellen, dass sich der Anstieg nicht schon bei jedem vorübergehenden Formtief gravierend auswirkt, wird er für jeweils ein Jahr durch das Cap-Verfahren gedeckelt.

Für alle Handicap Indizes, die auf Basis von zwanzig Ergebnissen im Scoring Record berechnet werden, ermittelt die Software automatisch den **Low Handicap Index**, also den niedrigsten Handicap Index, den der Spieler innerhalb der 365 Tage vor Erspielung seines zuletzt erzielten Ergebnisses im Scoring Record gehabt hat.

Der aktuelle Handicap Index kann bis zu drei Schläge über den Low Handicap Index ansteigen. Nach dem Anstieg um drei Schläge wird jeder weitere Anstieg nur noch zur Hälfte gewertet (**Soft Cap**).

Mit diesem reduzierten Anstieg kann der Handicap Index noch bis zu zwei weitere Schläge ansteigen. Bei fünf Schlägen oberhalb des Low Handicap Index ist kein weiterer Anstieg mehr möglich (**Hard Cap**).





## 7. Heraufsetzen von Handicap-Indizes

Als Ausdruck des Spielpotenzials eines Golfers sollte ein Handicap Index immer so genau wie möglich der aktuellen Spielstärke entsprechen. Während ein zu niedriges Handicap zu regelmäßiger Enttäuschung des Spielers führt, bedeutet ein zu hoher Handicap Index einen unfairen Vorteil gegenüber anderen Teilnehmern in einem Turnier. Beides gilt es zu vermeiden. Je mehr aktuelle Ergebnisse vorliegen, desto genauer lässt sich die Spielstärke des Golfers ermitteln. In Abhängigkeit von der Höhe des Handicaps ist ein manueller Eingriff wie folgt möglich:

**Handicap Index von 26,5 oder höher:** Um einen Handicap Index in diesem Bereich heraufzusetzen, ist es zunächst notwendig, die „26,5-Bremse“ zu lösen, die das automatische Ansteigen zwischen 54 und 26,5 verhindert. Bitte beachten Sie jedoch, dass die 26,5-Bremse nach dem Lösen nicht erneut gesetzt werden kann (Die Software bietet dazu keine Möglichkeit!). Wenn der kalkulierte (also der tatsächlich erspielte) Handicap Index den aktuellen Handicap Index (also den ohne automatisches Heraufspielen tief gehaltenen Handicap Index) übersteigt, reicht schon das Lösen der Bremse aus, um den kalkulierten Handicap Index als aktuellen Handicap Index geführt zu bekommen.

Für das Lösen der Bremse ist keine Zustimmung des Handicapausschusses notwendig. Jeder Spieler kann das Lösen seiner Handicap-Bremse per E-Mail an [handicap@dgv.golf.de](mailto:handicap@dgv.golf.de) selbst veranlassen.

**Handicap Index von 26,4 oder niedriger:** Der Handicap Index von 26,4 oder niedriger wird nach jedem neu erzielten Handicap-relevanten Ergebnis automatisch neu berechnet. Es kann danach höher, niedriger oder unverändert sein. Kann ein Spieler mit einem Handicap Index in diesem Bereich seine früher besseren Leistungen nicht mehr erzielen, hat er die Möglichkeit, den Handicapausschuss seines Heimatclubs um eine Überprüfung zu bitten. Der Handicapausschuss benötigt für die Überprüfung aktuelle Ergebnisse des Spielers. Kommt er zu der Überzeugung, dass eine Anpassung notwendig ist, kann er diese per E-Mail an [regularien@dgv.golf.de](mailto:regularien@dgv.golf.de) veranlassen.



## 8. Professionals mit oder ohne Handicap Index

Im WHS kann auch für einen Professional ein Handicap Index geführt werden, wenn dieser sich dafür entscheidet. Ohne die explizite Entscheidung des Pros für eine Handicapführung wird für Professionals weiterhin kein Handicap geführt. Die Entscheidung muss jedoch dauerhaft getroffen werden. In diesem Fall werden die Handicap-Regeln auch auf den Professional angewendet. Es gibt keinen Unterschied zwischen den Handicap-Regeln für Professionals oder Amateure.

Der Pro-Status muss durch den Heimatclub über die CVS eingetragen werden. Um die Funktion „Pro“ auf den DGV-Ausweis aufgedruckt zu bekommen, muss diese Bezeichnung in dem Feld für Funktionen eingetragen werden, so wie auch die Funktion des Spielführers, Jugendwarts etc. erfasst werden kann.

Wenn ein bisher als Amateur geführter Spieler sich für den Pro-Status entscheidet, muss dies durch den Heimatclub über die CVS eingetragen werden. Auch für den Fall, dass ein Pro ohne Handicap Index an einem Handicap-relevanten Turnier teilnimmt, wird dem Professional danach automatisch ein Handicap Index berechnet.

Ist durch den Pro keine weitere Handicapführung gewünscht, informieren Sie uns bitte per E-Mail an [regularien@dgv.golf.de](mailto:regularien@dgv.golf.de), damit der Handicap Index gesperrt bzw. deaktiviert wird.

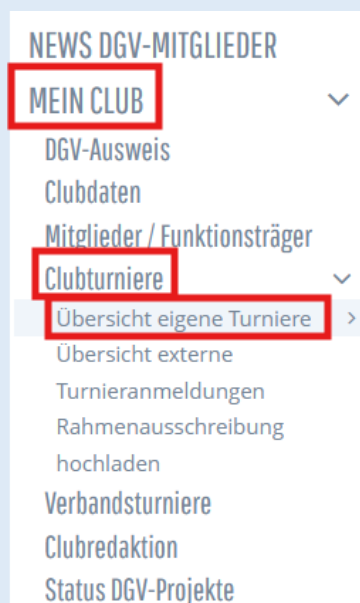


## 9. Übertragung von Handicap-relevanten Ergebnissen

Nach dem Turnierabschluss werden die Ergebnisse in die Scoring Records der Teilnehmer übertragen. Dafür ist es notwendig, dass jeder Teilnehmer mit Angabe seines Heimatclubs erfasst worden ist. Erfolgt die Erfassung eines Gastspielers mit „Heimatclub unbekannt“, kann das Ergebnis nicht übermittelt werden.

Wenn trotz der Angabe des Heimatclubs ein Ergebnis bei dem Spieler nicht ankommt, können Sie im DGV-Serviceportal feststellen, warum der Übertrag nicht erfolgt ist:

Lassen Sie sich dazu im DGV-Serviceportal die Turniere anzeigen:



Lassen Sie sich dann die Meldungen unter „M“ für die betreffende Runde anzeigen:

Datum ↑	Turnier	I	A	S	E	M	QeSC
05.09.2024	DaDo - Eclectic 5	I	A	S	E	M	✓
05.09.2024	RPR 05.09.2024 12:10 Uhr	I	A	S	E	M	✓

Klicken Sie dort den betreffenden Spieler an und kontrollieren Sie, welcher Heimatclub für die Übertragung hinterlegt worden ist.



## 10. Erfassen von Auslandsergebnissen

Im Ausland erzielte Ergebnisse aus Turnieren oder registrierten Privatrunden können direkt über die Sonderrundenerfassung im Serviceportal erfasst werden. Golfer sind verpflichtet, alle Handicap-relevanten Ergebnisse dem Heimatclub unverzüglich zur Eintragung vorzulegen. Die Erfassung der Runde muss innerhalb von 90 Tagen erfolgen. Nur durch das zeitnahe Erfassen wird sichergestellt, dass das neu berechnete Handicap des Spielers bereits für seine nächste Runde zur Verfügung steht. Eine Erfassung nach Ablauf der 90-Tage-Frist ist nicht mehr möglich.

Im Einzelnen benötigen Sie für den Eintrag folgende Informationen:

- 9 oder 18 Löcher
- Datum
- Austragungsort
- Land
- GBE (Gewertetes Bruttoergebnis) = AGS (Adjusted Gross Score)
- Par / Course-Rating-Wert / Slope-Wert
- PCC (Auslandsergebnisse müssen immer mit PCC 0 erfasst werden)

In der Regel gehen alle nötigen Informationen aus der Scorekarte und/oder der Ergebnisliste des Turniers hervor. Es liegt in der Verantwortung des Spielers, dem Heimatclub die notwendigen Daten zur Verfügung zu stellen. Liegen die Daten nicht vollständig vor, kann der Eintrag nicht vorgenommen werden.

### Bei Angabe von Stableford-Ergebnissen

In einigen Golfclubs in Urlaubsregionen ist es weiterhin üblich, statt des GBE Stableford-Nettopunkte zu dokumentieren. Die Umrechnung ist dann wie folgt möglich:

$$\text{GBE} = (\text{Par} + \text{Course-Hcp} - (\text{Stableford-Nettopunkte} - 36))$$

#### Beispiel 1:

$$72 + 24 - (32 - 36)$$

$$72 + 24 + 4$$

(Achtung, nicht durch mathematische Klammerregel verwirren lassen! Steht ein Minuszeichen vor der Klammer, so darf die Klammer weggelassen werden, wenn das Zeichen innerhalb der Klammer umgekehrt wird.)

#### Beispiel 2:

$$72 + 17 - (38 - 36)$$

$$72 + 17 - 2$$

### Bei einem Ergebnis über 9 Löcher gilt die Formel wie folgt:

$$\text{GBE für 9 Löcher} = (\text{Par über 9 Löcher} + \text{Course Hcp über 9 Löcher}) - (\text{Stbf-Net. 9 Löcher} - 18)$$

$$\text{Beispiel: } 45 = (36 + 10) - (19 - 18)$$

$$\text{SD für 18 Löcher} = \text{SD für 9 Löcher} + \text{SD aus 9-Löcher-SD-Ergänzungstabelle}$$



## Umrechnung Stableford-Nettopunkte in GBE

Nutzen Sie die vorbereitete Excel-Datei zur Umrechnung von Stableford-Nettopunkten in GBE. Siehe DGV-Serviceportal: „Golfregularien / WHS/Handicap-Regeln / Arbeitshilfen WHS“:

### Arbeitshilfen WHS / Handicap-Regeln

- ④ WHS-Update 2025 - Das Handbuch für Clubsekretariate (PDF)
- ④ 9-Löcher-SD-Ergänzungstabelle (PDF)
- ④ Hilfe zur Berechnung von GBE, SD 9 u. 18 Löcher und Umrechnung Stableford-Nettopunkte in GBE (XLS)
- ④ Infoblatt (nicht nur) für Spieler Handicap-Regeln (PDF)
- ④ CR-Auftrag Kurzplatz-Rating (PDF)
- ④ Handicap-Regeln: Powerpoint-Präsentation im Club (PPT)
- ④ Merkblatt Handicap-relevante Turniere Dritter (PDF)

Wählen Sie dort das Tabellenblatt zur Umrechnung der Stableford-Nettopunkte aus.

### Umrechnung Stableford Netto Punkte in einen GBE-Wert

#### Stableford-Nettopunkte (SNP) über 18 Löcher

$$\text{GBE} = (\text{PAR} + \text{CH}) - (\text{SNP} - 36)$$

PAR	72	
CH	32	GBE = 102
SNP	38	

#### Stableford-Nettopunkte (SNP) über 9 Löcher

$$\text{GBE}_{[9]} = (\text{PAR}_{[9]} + \text{CH}_{[9]}) - (\text{SNP}_{[9]} - 18)$$

PAR	36	
CH	16	GBE [9] = 49
SNP	21	

\* [9] Indikator für 9-Löcher-Relevanz

Füllen Sie für die Umrechnung einfach die hellblau unterlegten Felder für Par, Course-Handicap (CH) und Stableford-Nettopunkte (SNP) aus. Das für die Erfassung der Runde benötigte GBE wird Ihnen dann in dem grün unterlegten Feld angezeigt.



## GBE bei fehlenden Loch-Ergebnissen

Auch wenn keine Stablefordpunkte für das Ergebnis angegeben werden, kommt es manchmal vor, dass ein Spieler nicht alle Löcher zu Ende gespielt hat und somit einzelne Loch-Ergebnisse fehlen. Um das gewertete Bruttoergebnis (GBE) für die Erfassung zu ermitteln, muss zunächst das GBE für jedes einzelne Loch berechnet werden. Das ist wie folgt möglich:

$GBE = \text{Par des Lochs} + \text{Handicapschläge für das Loch} + 2$

Danach werden die GBE aller 9 oder 18 Löcher der Runde addiert um den Gesamtwert zu erfassen.

Wenn Ihnen alle Daten vorliegen, werden sie wie folgt erfasst:

Öffnen Sie den Spieler im DGV-Serviceportal unter „Mein Club / Mitglieder/Funktionsträger / Handicap“. Klicken Sie dann auf das Handicap in der Spalte HCPI:

Titel	Vorname	Nachname	Mitgliedsnummer	DGV-Spieler-ID	HCPI	Z	Geburtsdatum
Bill	Gates		59	490001372111	-5,1		30.10.1979

Wählen Sie dann die Sonderrundenerfassung und Auslandsrunden, 9- oder 18-Löcher und tragen das Datum der gespielten Runde ein:

**World Handicap Berichte** ← Zurück zur Suche

Scoring Record   Handicap History Sheet   **Sonderrundenerfassung**

---

**Sonderrundenerfassung**

Bill Gates HCPI: -5,1  
Test-GC Kreuzberg  
Ausweisnummer: 9063 000059

**Auslandsrunden**   Penalty Score

**Auslandsrunden**

Wie viele Löcher wurden gespielt?  
 9-Löcher    18-Löcher

Wann wurde die Runde gespielt?  
Datum der Runde  
[Date Picker]

**Weiter**



Das Datum darf maximal 90 Tage in der Vergangenheit liegen. Ein späterer Eintrag ist nicht möglich. Nur für den Fall, dass der Spieler zwischenzeitlich keine weiteren Ergebnisse erzielt hat, können Sie den Eintrag mit einem vom tatsächlichen Spiel-Tag abweichenden Datum innerhalb der letzten 90 Tage vornehmen.

Tragen Sie dann alle Daten der Runde ein und klicken Sie unten auf „speichern“.

Auslandsrunden		Penalty Score
<b>Auslandsrunden</b>		
Name des Ereignisses	Urlaubs-Cup	
Club/Golfanlage	Buenas Vacaciones Golf	
Land	Spain	
PAR	72	
GBE (AGS)	121	
CR	72,3	
SLOPE	124	
PCC	0	
<input type="button" value="Zurück"/>		<input type="button" value="Speichern"/>

Falls das ausgewählte Land sich mit der Computer-Maus nicht auswählen lässt, nutzen Sie bitte die Pfeiltasten Ihrer Tastatur und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Enter.

Das Ergebnis wird nach der Erfassung sofort im Scoring Record angezeigt. Die Berechnung des Score Differentials und Neuberechnung des Handicaps kann danach noch wenige weitere Minuten in Anspruch nehmen.



## 11. Tiger & Rabbit

Während Einzel-Zählspiel-Turniere nach den Handicap-Regeln grundsätzlich für alle Spieler Handicap-relevant sind, gibt es nur bei dem Anfänger-Turnier „Tiger & Rabbit“ die Möglichkeit, die Handicap-Relevanz zu splitten. Sinn dieser Turnierform ist, einem Anfänger (dem „Rabbit“) die Anleitung durch einen erfahrenen Spieler (den „Tiger“) zu geben. Für die erfahrenen Spieler ist es damit kaum möglich, in das eigene Spiel zu finden. Das System sieht bei einem Tiger & Rabbit daher vor, dass nur die Ergebnisse von Spielern mit einem hohen Handicap Index (also von Rabbits / Neugolfern) Handicap-relevant gewertet werden. Spieler mit niedrigen Handicap Indizes (Tiger) werden nicht Handicap-relevant gewertet.

Die Unterscheidung, ab welcher Handicap-Grenze ein Spieler als Tiger gilt, kann für jedes Turnier neu getroffen werden. Ein Spieler mit einem Handicap, das niedriger ist als 26,5, gilt jedoch in jedem Fall als Tiger.

### **Best practice zu Preisen für Tiger:**

Nicht immer ist es leicht, ausreichend viele Tiger zur Teilnahme an Tiger-und-Rabbit-Turnieren zu motivieren. Da es in dem Spiel ihre Aufgabe ist, den Anfängern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, kann ihr Ergebnis weder Handicap-relevant noch für die Preiswertung genutzt werden. Um dennoch einen Anreiz für Tiger zu bieten, können gesonderte Preise unter allen teilnehmenden Tigern verlost werden.



## 12. Handicap-Relevanz / nicht Handicap-relevantes Turnier

Alle Turniere, die in der Hauptsaison (Mai bis September) in einem Einzel-Zählspiel-Format, nach den offiziellen Golfregeln und auf einem Platz mit gültigem Course Rating ausgerichtet werden, müssen Handicap-relevant gewertet werden.

In absoluten Ausnahmefällen kann, nach vorheriger Genehmigung durch LGV oder DGV, ein Einzel-Zählspiel während der Spielsaison auch nicht Handicap-relevant ausgetragen werden. Bitte nutzen Sie zur Angabe der Begründung die in Ihrer CVS hierzu erstellten Schlüssel.

In der Nebensaison (Oktober bis April) entscheidet die Spielleitung, ob ein Turnier Handicap-relevant durchgeführt werden soll. Voraussetzung ist, dass der Platz entsprechend eingerichtet ist und die Teilnehmer des Turniers vor dem ersten Start darüber informiert werden. Grundsätzlich wird jede Handicap-relevante Runde begrüßt und eine Genehmigung durch LGV oder DGV ist für Handicap-relevante Turniere in der Nebensaison ist selbstverständlich nicht notwendig.

Für alle Handicap-relevanten Turnier- und registrierte Privat-Runden gilt, dass die Handicap-Relevanz nur auf einem Platz mit gültigem Course Rating gegeben ist. Bitte prüfen Sie bei Platzdaten, die eventuell nur in der CVS gespeichert sind, ob diese auch im DGV-Serviceportal mit einem gültigen Course Rating geführt werden.

Ihre Platzdaten können Sie im DGV-Serviceportal unter „Mein Club / Clubdaten / Anlagendaten WHS“ aufrufen:

Platzname	Version	Veröffentlicht am	Course Handicap Tabellen PDF	Course Handicap Tabellen Damen Bild
	2	21.03.2023	9011_2_1_2.pdf	9011_2_1_2.Wavg
	2	21.03.2023	9011_2_2_2.pdf	9011_2_2_2.Wavg
	2	21.03.2023	9011_2_3_2.pdf	9011_2_3_2.Wavg
Birdland - AA 1-9 Zum Weiher	1	29.11.2016	9011_1_3_1.pdf	9011_1_3_1.Wavg
	2	21.03.2023	9011_2_4_2.pdf	9011_2_4_2.Wavg
	2	21.03.2023	9011_2_5_2.pdf	9011_2_5_2.Wavg

Über diese Seite haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Course-Handicap-Tabellen auszudrucken. Klicken Sie dafür direkt auf den Platz in der Spalte „Course Handicap Tabellen“.

Weitere Anforderungen an Handicap-relevante Runden sind folgende:

- Turnier oder (vor dem ersten Abschlag) registrierte Privatrunde
- 18 oder 9 Löcher (richtigen Platz bei Anlage des Turniers auswählen)
- Ergebnis von einem Zähler notiert
- Einhaltung der offiziellen Golfregeln



### **13. Handicap-Berechnung bei Turnierabschluss am Folgetag**

Für Spieler gilt immer der Handicap Index, der von der Software am jeweiligen Tag berechnet worden ist. Handicap-relevante Ergebnisse sollten so schnell wie möglich an das System übermittelt werden. Wenn ein Runden- oder Turnierabschluss jedoch nicht am selben Tag erfolgen kann, starten alle Spieler am Folgetag erneut mit dem zuletzt berechneten Handicap Index (also dem des vorherigen Tages). Als Ausnahme sehen die Handicap-Regeln das Recht einer Spielleitung vor, ein Playing Handicap ausnahmsweise situationsbezogen anzupassen (Ziffer 5.4.).

Bei mehreren Handicap-relevanten Runden an einem Tag gilt jeweils dasselbe Start-Handicap.





## 15. 9-Löcher-Ergebnisse – Berechnung und Erfassung

Für das Handicap-relevante Spiel über 9 Löcher benötigen Spieler weniger Zeit, Kondition und Konzentration. Um die über neun Löcher erzielten Ergebnisse für die Handicapberechnung trotzdem mit den über 18 Löcher erzielten Ergebnisse vergleichen zu können, ist ein statistischer Ausgleich notwendig. Dieser wird über die Berechnung der 9-Löcher-Ergebnisse erreicht.

Die Berechnung wird durch die Software automatisch durchgeführt. Wer an den Rechenschritten interessiert ist, kann sie wie folgt nachvollziehen:

### 1. Gewertetes Bruttoergebnis (GBE) über die 9 gespielten Löcher ermitteln:

Dazu werden Löcher, bei denen das Netto-Doppelbogey (= Par + Handicap-Schläge + 2) überschritten wurde, zur Wertung auf Netto-Doppelbogey reduziert. Eventuelle „Streichlöcher“ werden ebenfalls durch Netto-Doppelbogey ersetzt.

### 2. Score Differential (SD) für die 9 gespielten Löcher berechnen:

$SD_{(9 \text{ Löcher gespielt})} = (\text{GBE} - \text{CR} - \text{PCC}_{(9)}) \times (113 / \text{Slope})$   
GBE, CR und PCC sind dabei jeweils 9-Löcher-Werte.

**3. Score Differential (SD) für die 9 nicht gespielten Löcher ermitteln:** Zum dem SD über die gespielten 9 Löcher wird nun ein statistisch ermittelter SD-Wert für die nicht gespielten 9 Löcher ermittelt. Dieser Wert entspricht dem Ergebnis, das der Spieler aufgrund seines Handicaps auf einem neutralen, also statistisch gemittelten Platz (Par 72, CR 72, Slope 113) voraussichtlich erzielen würde:

$SD_{(9 \text{ Löcher berechnet})} = ((\text{HCPI} \times 1,04) + 2,4) / 2$

Dieser Wert kann auch ganz einfach der Tabelle entnommen werden (siehe DGV-Serviceportal Golfregularien - <https://serviceportal.dgv-intranet.de/files/pdf3/9-lcher-sd-ergnzungstabelle.pdf> )

**4. Score Differential (SD) für 18-Löcher ermitteln:** Zur Handicap-Berechnung im Scoring Record werden Ergebnisse über 18 Löcher benötigt. Dazu werden die beiden SD-Werte addiert:  $SD(18 \text{ Löcher}) = SD(9 \text{ Löcher gespielt}) + SD(9 \text{ Löcher berechnet})$

Die so errechnete Summe wird im Scoring Record zur Handicap-Berechnung verwendet.

### Berechnungshilfe im Serviceportal:

Nutzen Sie die vorbereitete Excel-Datei. Siehe DGV-Serviceportal: „Golfregularien / WHS/Handicap-Regeln / Arbeitshilfen WHS“:



### Arbeitshilfen WHS / Handicap-Regeln

- 🕒 WHS-Update 2025 - Das Handbuch für Clubsekretariate (PDF)
- 🕒 9-Löcher-SD-Ergänzungstabelle (PDF)
- 🕒 Hilfe zur Berechnung von GBE, SD 9 u. 18 Löcher und Umrechnung Stableford-Nettopunkte in GBE (XLS)
- 🕒 Infoblatt (nicht nur) für Spieler Handicap-Regeln (PDF)
- 🕒 CR-Auftrag Kurzplatz-Rating (PDF)
- 🕒 Handicap-Regeln: Powerpoint-Präsentation im Club (PPT)
- 🕒 Merkblatt Handicap-relevante Turniere Dritter (PDF)

Wählen Sie das Tabellenblatt zur Berechnung der 9-Löcher-Ergebnisse aus:

Variable	Wert	Variable	Wert
HCPI	40,0	Course Handicap (CH)	
PAR <sub>(9)</sub>	36	CH [9-gesp.]	23
CR <sub>(9)</sub>	35,9		
Slope	130		
PCC <sub>(18)</sub>	1		
PCC <sub>(9)</sub>	0,5		

Tragen Sie die variablen Daten ganz einfach in die hellblau unterlegten Felder ein.

**Für die Erfassung bitte korrekte Platzauswahl beachten:** Für 9-Löcher-Runden/9-Löcher-Turniere muss auch ein Platz über 9 Löcher ausgewählt werden. Bei der Anlage eines 9-Löcher-Turniers auf einem 18-Löcher-Platz werden fehlerhafte/völlig utopische Score Differentials berechnet.

Sollte dieser Fehler dennoch passiert sein, müssen die Ergebnisse durch den DGV gelöscht werden. Bitte senden Sie die Information dazu an [regularien@dgv.golf.de](mailto:regularien@dgv.golf.de). Nach dem Löschen können Sie das Turnier mit dem richtigen Platz neu anlegen und erneut übertragen.

**Anmerkung:** Seit April 2024 werden im Scoring Record für 9-Löcher-Ergebnisse die gewerteten Bruttoergebnisse für 9 Löcher angezeigt. Diese Darstellung weicht von der früheren Anzeige ab, bei der auch für 9-Löcher-Ergebnisse die Anzeige von 18-Löcher-GBEs erfolgt ist.



## **16. Course Rating Korrektur / Playing Conditions Calculation (PCC)**

Durch das Course Rating wird die Schwierigkeit eines Golfplatzes berechnet. Ausgedrückt wird sie durch den Course-Rating- und den Slope-Wert. Tagesaktuelle Veränderungen der Platz- und Bodenverhältnisse, des Platz-Setups und des Wetters können dazu führen, dass die Schwierigkeit beträchtlich verändert wird.

Auf Grundlage statistischer Berechnungen aller Handicap-relevanten Ergebnisse des Tages für einen Golfplatz wird ermittelt, ob Abweichungen der Schwierigkeit für die Berechnung der Handicaps berücksichtigt werden müssen. Voraussetzung für die statistische Auswertung sind mindestens acht Ergebnisse über 18 Löcher von Spielern mit einem Handicap Index von 26,4 oder niedriger. Die Berechnung erfolgt jeweils am Ende des Tages.

Falls durch die Berechnung eine Abweichung der tagesaktuellen Schwierigkeit im Vergleich zum Course Rating ermittelt wird, erfolgt eine Anpassung der erzielten Ergebnisse. Hierbei werden jedoch nur die Score Differentials von Spielern mit einem Handicap Index von 26,4 oder niedriger angepasst. Die Anpassung erfolgt um -1, +1, +2 oder +3.

Für 9-Löcher-Ergebnisse wird die Anpassung halbiert (d.h. sie erfolgt um -0,5, + 0,5, +1 oder +1,5).



## 17. Außergewöhnliches Ergebnis

Wenn es einem Spieler gelingt, ein Ergebnis zu erzielen, das deutlich unter dem aufgrund seines Handicaps zu erwartenden Scores liegt, erfolgt eine weitere Reduzierung des HCPI aufgrund dieses außergewöhnlichen Ergebnisses. Hintergrund dafür ist, dass das Handicap System bei solchen außergewöhnlichen Leistungssprüngen, davon ausgeht, dass das Durchschnittsverfahren das tatsächliche Spielpotenzial des Spielers nicht vollständig abbildet.

Erzielt ein Spieler ein Score Differential, das sieben Schläge unter seinem Handicap Index liegt, wird sein Handicap Index um einen weiteren Schlag reduziert. Wird ein Score Differential von zehn oder mehr Schlägen unter dem Handicap Index des Spielers erzielt, erfolgt eine zusätzliche Reduzierung des Handicaps um zwei Schläge:

Anzahl Schläge, um die das <i>Score Differential</i> niedriger ist, als der <i>Handicap Index</i> des Spielers zum Zeitpunkt der gespielten Runde	Korrektur für <i>außergewöhnliches Ergebnis</i>
7,0 – 9,9	-1,0
10,0 und mehr	-2,0

Im Scoring Record wird ein außergewöhnliches Ergebnis unter den Ergebnisdetails angezeigt. Klicken Sie dazu auf den Pfeil am Anfang der Zeile. Im Feld „ExSc:“ für „Exceptional Score“ steht in der Regel ein null. Ein außergewöhnliches Ergebnis wird mit -1 oder -2 angegeben.

Nr.	Datum	Club Nr.	Turnier	Löcher	Art	GBE	SD
∨ 1	04.11.2025		Test	18		100	3
∨ 2	15.09.2025		Land Germany	18		111	39
∨ 3	01.09.2025		777	18		77	-0.5
∨ 4	13.06.2025		PCC Scoring Record	18		115	43
∨ 5	11.03.2025		PCC Test	18		77	5
∨ 6	07.03.2025		Turnier am gleichen Tag	18		80	8
∨ 7	07.03.2025		2. Runde am gleichen Tag	18		77	5
∨ 8	29.01.2025		Korrektur	18		85	13
∧ 9	21.01.2025		Ab in den Scoring Record	18		82	8
	Club: Phantasia Tees:	Par: 72	CR: 72	Land: 44 Slope: 113	Rd.: 1 HCPI: 22,2	SNP: CH: 22	PCC: 0 ExSc: -2
∨ 10	20.01.2025		Test SR	18		88	14
∨ 11	15.03.2024		Test	18		100	22.1



In diesem Beispiel hat der Test-Spieler das Turnier mit HCPI 22,2 begonnen und einen SD von 10 erzielt. Das Ergebnis ist somit 12,2 Schläge besser, als aufgrund seines Handicaps erwartet. Der SD wird von 27,1 auf 26,1 reduziert.

**Hinweis:** Damit sich diese Anpassung auf den Handicap Index auswirkt, erfolgt bei allen bereits im Scoring Record enthaltenen Ergebnisse ebenfalls der Abzug von 2 Schlägen.



## 18. No return / Disqualifikation (DQ) / Turnierabbruch

Für nicht beendete Runden gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Erfassung, bzw. der Wertung des Ergebnisses. Unterschieden wird dabei zwischen der Turnierwertung (d.h. der Siegerliste bzw. Preiswertung) und Wertung des Ergebnisses für die Berechnung des Handicap Index.

Folgende Wertungen sind möglich und können in der Clubverwaltungssoftware erfasst werden:

### NA = Nicht angetreten

Hat ein Spieler die Runde gar nicht erst begonnen, d.h. er hat seinen Ball nicht einmal am ersten Loch abgeschlagen, wird N/A erfasst. Diese Runde erscheint damit nicht im Scoring Record des Spielers.

### TA = Turnierabbruch

Das Turnier kann nur durch die zuständige Spielleitung abgebrochen werden, z.B. wegen eines Unwetters oder einsetzender Dunkelheit. Der Abbruch betrifft auch dann alle Teilnehmer des Turniers, wenn nur die zuletzt gestarteten Spieler ihre Runde nicht beenden konnten.

Turnierwertung/Preiswertung: Die meisten Turniere werden über nur eine Runde gespielt. In diesen Fällen kann nach dem Abbruch der Runde keine Siegerehrung/Preiswertung erfolgen. Das Verkürzen der Turnierrunde von 18 auf nur 9 Löcher ist nur vor dem ersten Start möglich, nicht aber nach Abbruch der Runde. Eine Turnierwertung (Siegerliste/Preiswertung) ist in diesem Fall nur für Turniere möglich, die über mehrere Runden ausgetragen werden, von denen mindestens eine Runde vollständig gespielt und gewertet wird. Wenn Turniere über nur eine Runde abgebrochen werden müssen, ist keine Preiswertung und somit auch keine Siegerehrung möglich. Wenn ein Sponsor die für die Sieger bestimmten Preise dennoch vergeben möchte, könnten diese verlost werden.

Handicap-Relevanz: Für alle vollständig gespielten Runden über 9 Löcher sowie die Mindestanzahl von 10 Löchern bei abgebrochenen 18-Löcher-Runden gilt, dass die Ergebnisse auch dann Handicap-relevant gewertet werden, wenn wegen des Abbruchs keine Turnierwertung möglich ist.

Für Runden über 18 Löcher erfolgt die Handicap-relevante Wertung wie folgt:

Anzahl gespielter Löcher (incl. Streichlöcher im Zählspiel nach Stableford)	Wird hochgerechnet	Gewertetes Ergebnis (automatisch durch Software)
9 oder weniger	Keine Wertung	Keine Wertung
10 bis 13	Auf 18 Löcher	Netto-Par für die verbleibenden Löcher sowie ein zusätzlicher Schlag für das erste nicht gespielte Loch
Mindestens 14 Löcher	Auf 18 Löcher	Netto-Par für die verbleibenden Löcher



### **NRa = No Return mit anerkanntem Grund /**

### **NRo = No Return ohne anerkannten Grund**

Bei einem No Return hat ein Spieler seine Runde aus eigenem Antrieb abgebrochen. In solch einem Fall muss die Spielleitung entscheiden, ob der Grund für das Nicht-Beenden der Runde anerkannt oder nicht anerkannt wird.

NRa – MIT anerkanntem Grund: Als anerkannter Grund gilt in der Regel eine Situation mit höherer Gewalt, wie z.B. eine Verletzung oder beginnende Erkrankung im Verlauf der Runde. Die Wertung erfolgt wie oben unter Handicap-Relevanz bei Turnierabbruch beschrieben.

NRo – OHNE anerkannten Grund: Häufige Begründungen, die nicht anerkannt werden, sind z.B. schlechtes Wetter, lange Spieldauer oder Uneinigkeit innerhalb der Spielergruppe. Die gespielten Löcher werden gewertet wie gespielt. Für die nicht gespielten Löcher werden bei der Angabe „NRo“ durch die Software automatisch Netto-Doppelbogey zu einer Runde von 18 Löcher ergänzt. Sollte der Handicapausschuss feststellen, dass der Spieler durch das No Return einen unfairen Vorteil erlangen wollte, darf er außerdem beschließen, einen Penalty Score in das Scoring Record des Spielers einzutragen.

### **DQa = Disqualifikation mit anerkanntem Ergebnis /**

### **DQo = Disqualifikation ohne anerkanntes Ergebnis**

Die Disqualifikation eines Spielers erfolgt immer dann, wenn dieser eine oder mehrere Golfregeln nicht befolgt hat und dieser Fehler nicht regelkonform durch Strafschläge ausgeglichen werden kann. In den meisten Fällen passiert der Regelverstoß durch den Spieler unwissentlich. Die Disqualifikation erfolgt für die Turnierwertung (also die Siegerliste/Preiswertung). In Bezug auf die Handicap-Relevanz gilt wie folgt:

DQa – MIT anerkanntem Ergebnis: Wenn es möglich ist, ein regelkonform erzieltetes Ergebnis zu ermitteln, muss dieses gewertet werden. Das ist z.B. bei einer auf der Scorekarte vergessenen Unterschrift der Fall oder bei der für ein Loch eingetragenen, zu niedrigen Schlagzahl (der Eintrag einer zu hohen Schlagzahl wird für das Turnier gewertet – Siehe Hinweis unten).

DQo – OHNE anerkanntes Ergebnis: Bei Verstößen gegen die Golfregeln, durch die das Ermitteln einer korrekt erzielten Schlagzahl nicht möglich ist, kann das Ergebnis weder für das Turnier noch für die Handicapführung gewertet werden. Das ist z.B. dann der Fall, wenn der Spieler die Runde mit nicht zugelassenen Schlägern gespielt, mehrfach Belehrungen angenommen oder durch Spielen vom falschen Ort einen erheblichen Vorteil erlangt hätte. Die Spielleitung oder der Handicapausschuss dürfen entscheiden, einen Penalty Score in das Scoring Record des Spielers einzutragen.

**Hinweis zu einem zu hoch notierten Ergebnis:** Die Disqualifikation erfolgt nur für eine zu niedrig notierte Schlagzahl. Wenn auf der Scorekarte für ein Loch ein zu hohes Ergebnis notiert worden ist (z.B. eine 5 obwohl der Spieler nur eine 4 gespielt hat), erfolgt keine Disqualifikation. Für die Turnierwertung gilt die zu hoch notierte Schlagzahl. Für die Handicap-Relevanz muss jedoch die tatsächlich gespielte Schlagzahl erfasst werden. Bitte öffnen Sie dazu nach dem Erstellen der Siegerliste erneut das Turnier, korrigieren Sie die Schlagzahl und übertragen Sie das Ergebnis erneut.



**Hinweis zu in der falschen Reihenfolge gespielten Löchern:** Wenn Löcher in einer falschen Reihenfolge gespielt werden, kann das Ergebnis für die Turnierwertung nicht genutzt werden. Für die Handicapberechnung wird es jedoch gewertet (Klarstellung 2.1/1).



## 19. Penalty Score

Wenn der Handicapausschuss des Heimatclubs und/oder die Spielleitung eines Turniers zu der Überzeugung gelangen, dass ein Spieler vorsätzlich gegen die Handicap-Regeln verstoßen hat, um sich dadurch einen Vorteil zu verschaffen, können sie entscheiden, einen Penalty Score in dessen Scoring Record einzutragen.

Zum Eintrag eines Penalty Scores zunächst den Scoring Record des Spielers aufrufen:

World Handicap Berichte

Scoring Record | Handicap History Sheet | Sonderrundenerfassung

Oliver Falchowski HCPI: 18,4  
Test-GC Kreuzberg  
Ausweisnummer: 9063 000018

Nr.	Datum	Club Nr.	Turnier	Format	Löcher	Art	GBE	SD
> 1	14.10.2022		Schnurrz		18		99	26.7
> 2	10.10.2022		schnurz 0		18		98	18.4
> 3	08.10.2022		Cup der guten Hoffnung		9		50	21.1
> 4	04.07.2022	9063	Vorläufiger HCPI - Testturnier	E	18	S	111	35.6
> 5	01.01.2017	9063	HCPI Ankereintrag der EGA-HCP U...	E	18	Z		54

Unter „Sonderrundenerfassung“ den „Penalty Score“ aufrufen:

World Handicap Berichte

Scoring Record | Handicap History Sheet | **Sonderrundenerfassung**

Oliver Falchowski  
Test-GC Kreuzberg  
Ausweisnummer: 9063 18

Auslandsrunden | **Penalty Score**

### Penalty Score

Für welches Datum soll ein Penalty Score eingegeben werden?

Penalty Score für Ergebnis vom  
17.10.2022

Gesamtbewertung:  
GBE (AGS)  
111 Hinweis: nur Schläge, keine Punkte eintragen!

**SPEICHERN**



Das höchste oder niedrigste bereits im Scoring Record erfasste GBE (= gewertetes Bruttoergebnis) erneut eintragen und speichern. Der Eintrag erfolgt wie ein zusätzliches Ergebnis im Scoring Record:

#### World Handicap Berichte

Scoring Record | Handicap History Sheet | Sonderrundenerfassung

Oliver Falchowski  
Test-GC Kreuzberg  
Ausweisnummer: 9063 000018

HCPI: 18,7

Nr.	Datum	Club Nr.	Turnier	Format	Löcher	Art	GBE	SD
> 1	16.10.2022	9063	Penalty Score	RPR	18	S	111	41
> 2	14.10.2022		Schnurzz		18		99	26.7
> 3	13.10.2022	9063	Penalty Score	RPR	18	S	89	19
> 4	10.10.2022		schnurz 0		18		98	18.4
> 5	08.10.2022		Cup der guten Hoffnung		9		50	21.1
> 6	04.07.2022	9063	Vorläufiger HCPI - Testturnier	E	18	S	111	35.6
> 7	01.01.2017	9063	HCPI Ankereintrag der EGA-HCP Umrechnung aufgru...	E	18	Z		54



## 20. Überprüfung/Anpassung von Handicaps

Jedes Handicap sollte zu jeder Zeit so genau wie möglich der Spielstärke des Golfers entsprechen. Während Herabsetzungen ganz automatisch aufgrund entsprechender Ergebnisse aus Handicap-relevanten Runden umgesetzt werden, kann es in bestimmten Situationen vorkommen, dass frühere bessere Ergebnisse das Handicap in einem niedrigen Bereich halten, den der Spieler nicht mehr erzielen kann. In diesen Fällen kann eine Änderung über den DGV angefordert werden.

**Individuelle Anpassung** – auf Wunsch des Spielers oder auf Veranlassung des Handicapausschusses des Heimatclubs kann anhand aktueller Ergebnisse geprüft werden, ob die Spielstärke dem Handicap Index entspricht. Ist dies nicht der Fall, sollte der Heimatclub den DGV über die notwendige Anpassung informieren (per Mail an [regularien@dgv.golf.de](mailto:regularien@dgv.golf.de)). - Bei Handicap-Indizes von 26,5 oder höher ist es dazu notwendig, die 26,5-Bremse aufzuheben, so dass das Handicap des Spielers sich entsprechend der erzielten Ergebnisse wieder bis 54 heraufentwickeln kann.

**Jährliche Überprüfung der Handicaps (AHR – Annual Handicap Review)** Am Ende jeder Spielsaison wird zudem eine automatisierte Überprüfung durchgeführt. Hier wird ermittelt, ob eine Anpassung notwendig ist, z.B. für den Fall, dass Ergebnisse aus Turnieren und registrierten Privatrunden deutlich voneinander abweichen. Eine Auswertung wird durch den DGV erstellt und die Heimatclubs über eventuellen Anpassungsbedarf informiert. Die letztendliche Entscheidung über eine Anpassung wird in der Regel durch den Heimatclub getroffen.

Da Spieler mit einem Handicap Index von 2,0 oder besser das Handicap für die Teilnahme an hochrangigen Turnieren benötigen, erfolgt die Überprüfung und eine eventuelle Anpassung der Handicap Indizes in diesem Bereich direkt durch den DGV.



## **21. Besserlegen / Ball reinigen**

Bei extremen Platzbedingungen, z.B. bei einem sehr weichen Platz nach einer längeren Regenphase, kann es für Spieler hilfreich sein, "Besserlegen" oder „Ball reinigen“ zu gestatten. Der Ball darf bei Besserlegen nach der Platzregel innerhalb einer vorgegebenen Länge (z.B. eine Scorekarten- oder eine Schlägerlänge) an eine andere Stelle des Platzes gelegt werden (nicht näher zur Fahne). In der Hauptsaison (Mai bis September) muss für Handicap-relevante Turniere vorab die Genehmigung des zuständigen LGV eingeholt werden, zwischen Oktober und April kann der Club selbst entscheiden, ob die dafür notwendige Platzregel in Kraft gesetzt werden soll.

Jede Spielleitung sollte sorgfältig abwägen, ob das Spiel mit Besserlegen tatsächlich notwendig ist. Während es von Spielern immer begrüßt wird, ist das Verfahren für die Spielgeschwindigkeit oft nicht förderlich. Je nach Platzverhältnissen genügt es oftmals dem Spieler lediglich das Reinigen des Balls zu gestatten, z.B. wenn Grasschnitt am Ball anhaftet.

Nach der Musterplatzregel E-2 „Ball reinigen“ dürfen Spieler den Ball überall im Gelände reinigen, die Regel E-3 „Besserlegen“ sollte nur für auf Fairwayhöhe oder kürzer gemähten Flächen in Kraft gesetzt werden.



## **22. Unterschiedliche Wertung für Turnier und Handicap-Berechnung**

Nach den offiziellen Golfregeln gilt für die Auswertung eines Turniers auch dann der auf der Scorekarte notierte Score, wenn er höher ist, als vom Spieler tatsächlich erzielt.

Für die Handicapführung muss jedoch das tatsächlich erzielte Ergebnis gewertet werden.

Um das zu erreichen, muss zunächst das höhere (also das fälschlicherweise auf der Scorekarte notierte Ergebnis) erfasst werden. Mit diesem Ergebnis wird die Ergebnisliste/Siegerliste erstellt. Vor dem Abschluss des Turniers und der Übertragung der Ergebnisse in die Scoring Records der Turnierteilnehmer, wird das betreffende Ergebnis wieder geändert und erst danach erfolgt der Turnierabschluss und der Übertrag der Ergebnisse.



## 23. Ausgleich bei Nutzung verschiedener Abschläge

Spielen Teilnehmer eines Turniers von unterschiedlichen Abschlägen, muss im Voraus geklärt werden, wie die Bruttowertung erfolgen soll. Während für die Nettowertung die Abweichung der Schwierigkeit durch unterschiedliche Abschläge bereits durch die Berechnung des Course Handicaps ausgeglichen wird, müssen unterschiedliche Course-Rating-Werte für die Bruttowertung berücksichtigt werden.

Folgende Möglichkeiten sind denkbar und müssen bereits in der Ausschreibung geregelt sind:

- Pro Abschlagsfarbe jeweils einen separaten Bruttopreis für Damen und Herren ausloben.
- Bereits in der Ausschreibung festlegen, dass der Bruttopreis je Geschlecht nur von den jeweils hinteren Abschlägen gewonnen werden kann.
- Berechnung des CR-Ausgleichs (Course-Rating-Ausgleich) um die beste Brutto-Leistung zu ermitteln und nur einen einzelnen Bruttopreis für alle genutzten Abschlagsfarben und gemeinsam für Damen und Herren auszuspielen.

**Im Zählspiel** werden für den CR-Ausgleich die „Schläge über CR“ dargestellt, also die Abweichung der Bruttoergebnisse vom CR-Wert des gespielten Platzes. Brutto-Sieger ist dann derjenige Spieler, der am wenigsten Schläge über dem CR benötigt hat.

**Im Zählspiel nach Stableford oder Gegen Par** erhalten Spieler, die den Platz mit dem höheren CR-Wert spielen, die Differenz zu dem Platz mit dem niedrigeren CR-Wert als Ausgleichsschlag bzw. Ausgleichsschläge. Diese Ausgleichsschläge werden auf den Löchern mit der höchsten Schwierigkeitsbewertung gewährt, also beginnend auf dem Loch mit der Handicapverteilung 1. Der Ausgleichsschlag wird nur dann auf das Bruttoergebnis angerechnet, wenn der Spieler dort auch in der Nettowertung Punkte erspielt.

**Ausgleich bei unterschiedlichem Par** - Das Par ist kein Maß für die Schwierigkeit eines Platzes, sodass ein höheres oder niedrigeres Par eines Spielers gegenüber einem anderen Spieler zu keinem Vor- oder Nachteil führen darf.

**In der Nettowertung** - Bei der Berechnung des Course-Handicaps ist das Par des Platzes in der Formel enthalten und wird somit auch berücksichtigt. Der Ausgleich wird damit vorgenommen.

**In der Bruttowertung im Zählspiel** - Da das Par kein Maß für die Schwierigkeit des Platzes ist, sind (nach erfolgtem CR-Ausgleich) keine weiteren Ausgleichsmaßnahmen erforderlich.

**In der Bruttowertung im Lochspiel** - Im Lochspiel werden Ergebnisse eines Lochs mit unterschiedlichem Par für Damen und Herren auf Basis der gespielten Schläge entschieden.



**In der Bruttowertung im Zählspiel nach Stableford und „Gegen Par“** - Diese Spiele beruhen auf einem am Par orientierten Punktesystem. Deshalb muss dem Spieler, der den Platz mit dem niedrigeren Par spielt, die Differenz zum höheren Par als Ausgleich gegeben werden.

Möchte man den „künstlichen“ Ausgleich vermeiden, müssen getrennte Wertungen vorgenommen werden (Damen / Herren). Falls Spieler des gleichen Geschlechts von Abschlägen mit unterschiedlichen Pars spielen, kann bereits im Vorfeld festgelegt werden, dass der Bruttopreis nur von den jeweils hinteren Abschlägen gewonnen werden kann.



# Glossar - Die wichtigsten Begriffe der Handicap-Regeln

## **Abschlagsfarben:**

Auf jeder Spielbahn gibt es verschiedene Abschläge, die farbig markiert sind. Die Reihenfolge der Farben ist von vorn nach hinten wie folgt festgelegt: grün (Junior-Tees), orange, rot, blau, gelb, weiß, schwarz. Jeder Platz muss über rote und gelbe Abschläge verfügen, weitere Abschlagsfarben können optional zusätzlich eingerichtet werden.

Die Auswahl der Abschläge für eine Runde sollte je nach Spielstärke erfolgen. Die Entscheidung über die zu nutzenden Abschläge trifft die Spielleitung. Ein Golfer kann von jedem Abschlag spielen, für den ein Course Rating erfolgt ist und somit ein Course Handicap vorliegt. Für Damen wird das Course Rating nur bis zu einer Länge von 5.800 m auf 18 Löcher erstellt, sodass weiße und schwarze Abschläge in der Regel nur Herren zur Verfügung stehen (vergl. Handicap-Regeln Anhang G).

## **Adjusted Gross Score (AGS):**

Adjusted Gross Score ist die englische Bezeichnung für ein gewertetes Bruttoergebnis (siehe: gewertetes Bruttoergebnis „GBE“).

## **Aktueller Handicap Index:**

Der aktuelle Handicap Index ist das für die Turnierwertung genutzte Handicap eines Spielers. Durch die „26,5-Bremse“ oder das „Cap-Verfahren“ kann der aktuelle Handicap Index sich von dem berechneten kalkulierten Handicap Index des Spielers unterscheiden.

## **Ankerergebnis:**

Das Ankerergebnis ist ein „Konvertierungseintrag“, der immer dann notwendig wurde, wenn der Spieler zum Zeitpunkt der Umstellung auf das World Handicap System keine 20 vorgabenwirksamen Ergebnisse seit 2017 in seinem Stammbblatt hatte. Dieser Eintrag stellt sicher, dass der Handicap Index nicht zu gravierend von der letzten EGA-Vorgabe abweicht.

## **Anteiliges Handicap:**

Ein anteiliges Handicap kann immer dann gewährt werden, wenn die Spielleistung in einem Spiel entweder nicht alleine erbracht wird (Auswahldrive, Chapman-Vierer, Scramble etc.) oder wenn das Spielformat, die Spieler mit höheren Handicaps bei voller Handicap-Gewährung bevorteilen würde (Lochspiel). Es wird als prozentualer Anteil eines Course Handicaps angegeben (3/4, 7/8, etc.) und dient der höheren Chancengleichheit (vergl. Handicap-Regeln, Anhang C).

Ob ein Turnier überhaupt mit anteiligem Handicap ausgeschrieben wird und wenn ja, mit welchem, entscheidet die zuständige Spielleitung. Üblicherweise hängt der Club eine entsprechende Tabelle aus, aus der jeder Spieler entnehmen kann, mit welchem Playing Handicap die Runde gespielt wird.

## **Auslandsergebnisse:**

Während in Deutschland erzielte handicaprelevante Ergebnisse über das DGV-Intranet übertragen werden und über den Heimatclub automatisch in die Scoring Records gelangen, muss ein Spieler die Ergebnisse von Runden aus dem Ausland selbst seinem Heimatclub übermitteln, der diese erfasst. Der Eintrag muss so schnell wie möglich erfolgen. Folgende Details werden für den Eintrag benötigt:



- 9 oder 18 Löcher
- Datum
- Austragungsort
- Land
- GBE (Gewertetes Bruttoergebnis)
- Par / Course-Rating-Wert / Slope-Wert
- (PCC falls angewendet, ansonsten ist der Wert 0)

Liegen dem Heimatclub diese Informationen nicht vor, ist die Erfassung der Runde nicht möglich.

Mit Österreich und der Schweiz erfolgt ein direkter Datenaustausch, so dass die Ergebnisse aus den beiden Ländern direkt übertragen werden (sollten). Die direkte Übertragung ist nur möglich, wenn der Spieler sich auf der gastgebenden Golfanlage mit seinem Heimatclub angemeldet hat.

### **Außergewöhnliches Ergebnis:**

Ein außergewöhnliches Ergebnis ist ein Ergebnis mit einem Score Differential von mindestens sieben Schlägen unter dem Handicap Index des Spielers. Dieses wird in der Neuberechnung des Handicap Index besonders berücksichtigt, indem ein zusätzlicher Schlag abgezogen wird. Wenn ein Score Differential von zehn oder mehr Schlägen unter dem Handicap Index erzielt wird, erfolgt ein zusätzlicher Abzug von zwei Schlägen bei der Neuberechnung des Handicap Index.

Zu diesem Zweck wird der Score Differential des außergewöhnlichen Ergebnisses, sowie alle zuvor erzielten Score Differentials, die sich bereits im Scoring Record befinden, um einen oder zwei Schläge reduziert. (Ältere Ergebnisse, die noch aus der Zeit des EGA-Vorgabensystems stammen, können nicht reduziert werden.) Für die Folgeergebnisse (nach dem außergewöhnlichen Ergebnis) gibt es hingegen keine Anpassung. Diese ist nicht mehr notwendig, da die Folgeergebnisse ohnehin bereits mit dem reduzierten Handicap gespielt worden sind.

### **Ausschreibungen:**

Ausschreibungen dienen den Spielern zur Information über anstehende Turniere und registrierte Privatrunden (RPR). Hier werden im Speziellen die Austragungsformalitäten geregelt. Ausschreibungen sind für jedes Turnier und jede registrierte Privatrunde verpflichtend. Wenn keine Ausschreibung vorliegt, darf das erspielte Ergebnis nicht Handicap-relevant gewertet werden.

### **Besserlegen:**

Bei extremen Platzbedingungen, z.B. bei einem sehr weichen Platz nach einer längeren Regenphase, kann es für Spieler hilfreich sein, "Besserlegen" zu gestatten. Der Ball darf nach der Regel innerhalb einer vorgegebenen Länge (z.B. eine Scorekarten- oder eine Schlägerlänge) an eine bessere Stelle des Platzes gelegt werden (nicht näher zur Fahne). In der Hauptsaison (Mai bis September) muss hierfür vorab die Genehmigung des zuständigen LGV eingeholt werden, zwischen Oktober und April kann der Club selbst entscheiden, ob die dafür notwendige Platzregel in Kraft gesetzt werden soll.

Jede Spielleitung sollte sorgfältig abwägen, ob das Spiel mit Besserlegen tatsächlich notwendig ist. Während es von Spielern immer begrüßt wird, ist das Verfahren für den Platzzustand nicht förderlich.



### **Bogey-Spieler:**

Als Bogey-Spieler gilt nach der Definition im Course Rating ein Golfer, mit einem Handicap Index von ungefähr 20,0 bei Herren und ungefähr 24,0 bei Damen.

### **Brutto:**

Bei der Brutto-Wertung in einem Turnier gewinnt derjenige Spieler, der die Runde mit den wenigsten Schlägen absolviert. Der Handicap Index des Spielers wird dabei nicht berücksichtigt.

Auch einem Spieler ohne Handicap Index, bzw. ohne einen aktuellen Nachweis, kann die Teilnahme an der Brutto-Wertung eines Turniers ermöglicht werden. Für die Teilnahme an Netto-Wertungen muss ein aktueller Handicap-Nachweis vorliegen.

### **Cap-Verfahren:**

Das Cap-Verfahren dient dazu, einen Handicap Index nicht durch ein vorübergehendes Formtief unverhältnismäßig stark ansteigen zu lassen. Es wird für jeden Spieler angewendet, der seit 2021 zwanzig Ergebnisse im Scoring Record aufgelistet hat. Als Basis dient der Low Handicap Index, also der niedrigste Handicap Index des Spielers innerhalb der vorangegangenen 365 Tage.

Für die Berechnung des Cap-Verfahrens werden zwei Schwellenwerte unterschieden:

- **Soft Cap:** Drei Schläge über dem Low Handicap Index. Ab diesem Punkt wird der weitere Anstieg des Handicap Index um 50% reduziert.
- **Hard Cap:** Fünf Schläge über dem Low Handicap Index. Ab diesem Punkt ist kein weiterer Anstieg des Handicap Index möglich, bis sich der Low Handicap Index verändert.

### **Clubmitglied:**

Als Clubmitglied, im Sinne der Handicap-Regeln, gilt eine Person, die bei einem DGV-Mitglied ein durchgängiges Spielrecht über mindestens zwölf Monate hat, das ihm erlaubt, einen Handicap Index geführt zu bekommen. Ohne Clubmitgliedschaft ist weder eine Handicapführung noch die Bestätigung eines Handicap Index möglich.

### **Course Handicap:**

Das Course Handicap gibt die Anzahl der Handicap-Schläge an, die ein Spieler für eine bestimmte Abschlagsfarbe erhält (ohne Nutzung eines anteiligen Handicaps). Es ergibt sich aus dem Handicap Index des Spielers und kann der Course-Handicap-Tabelle des Platzes entnommen werden, die auf jeder Golfanlage aushängt.

Berechnet wird das Course Handicap wie folgt:

$$\text{Course Handicap} = \text{HCPI} \times (\text{Slope} / 113) + (\text{Course Rating} - \text{Par})$$

Es wird nach der Handicapverteilung über die zu spielenden Löcher verteilt und gibt damit die Schlagzahl an, die ein Spieler zusätzlich zum Par des Lochs spielen darf.

Da die Schwierigkeit für 9- oder 18-Löcher-Runden unterschiedlich ist, wird das Course Handicap für beide Runden separat berechnet und kann nicht vom jeweils anderen Wert abgeleitet werden. Die Course-Handicap-Tabelle unterscheidet daher 9- und 18-Löcher-Runden (für 9-Löcher-Runden ist ab 2024 eine Änderung des Verfahrens geplant).



### **Course Rating:**

Das Course Rating ist ein Platzbewertungssystem, das weltweit nach einheitlichen Kriterien die Schwierigkeit eines Platzes ermittelt. Jede Abschlagsfarbe entspricht danach einem eigenen Platz und hat somit eigene Course-Rating-Werte. Das Course Rating ermittelt die Schlagzahl, die ein Scratch-Spieler beim Spielen einer Abschlagsfarbe durchschnittlich spielt und die Schlagzahl, die ein Bogey-Spieler durchschnittlich spielt. Aus diesen beiden Werten wird zusätzlich der Slope-Wert ermittelt, der die relative Schwierigkeit des Platzes für alle die Spieler bezeichnet, die nicht Scratch-Spieler sind.

Die Course-Rating-Werte werden genutzt, um das Course Handicap für jeden Spieler zu ermitteln. Aufgrund der Lizenzbedingungen der World Handicap Authority (Lizenzgeber) müssen Ratings in regelmäßigen Abständen (ca. 8–10 Jahre) überprüft und ggf. angepasst werden. Sollten zwischenzeitlich Umbaumaßnahmen vorgenommen oder die Platzpflege verändert worden sein, informieren Sie bitte den DGV.

Bitte beachten Sie, dass turnusmäßige Re-Ratings für DGV-Mitglieder (bis drei Abschlagsfarben für jedes Geschlecht) kostenlos sind. Zusätzliche Course Ratings, oder Platzbewertungen außerhalb des Turnus, müssen jedoch in Rechnung gestellt werden (siehe auch DGV-Serviceportal "Golfregularien - Platzbewertung").

### **Course-Rating-Korrektur:**

Die Course Rating Korrektur (engl. Playing Condition Calculation / PCC) ist eine statistische Berechnung. Sie ermittelt, ob die Bedingungen am Spieltag von den Bedingungen, die dem Course Rating zugrunde lagen, deutlich abweichen. Neben Platz- und Bodenverhältnissen werden die Spielbedingungen auch durch das Platz-Setup und teilweise auch durch extreme Wetterbedingungen beeinflusst.

Diese Berechnung findet immer am Abend statt, nachdem alle Spielergebnisse des Tages eingegangen sind. Voraussetzung für die Berechnung ist, dass mindestens acht Spieler mit einem Handicap Index von 26,4 oder niedriger ein Handicap-relevantes Ergebnis über 18-Löcher einreichen. Ergebnisse von Spielern mit höheren Handicap Indizes fließen in die Berechnung des PCC nicht mit ein und werden für den Fall einer Berechneten Korrektur auch nicht verändert.

### **Course Rating System:**

Der DGV ist Lizenznehmer der WHA (World Handicap Authority), dem Herausgeber des Course Rating Systems. Die einheitliche Anwendung des Systems gewährleistet eine gleichbleibende Schwierigkeitsbewertung aller weltweit zum Handicap-relevanten Spiel genutzten Golfplätze. Dazu werden Course-Rating-Teams ausgebildet und regelmäßig geschult, die an einem Bewertungstag auf der Golfanlage die notwendigen Daten erheben.

### **Course-Rating-Wert:**

Der Course-Rating-Wert gibt die Schwierigkeit des Golfplatzes an. Der Wert drückt die für einen Scratch-Spieler ermittelte Schlagzahl auf eine Dezimalstelle genau an. Er wird durch die Bewertung der für die Scratch-Spieler relevanten Schwierigkeiten in jeder Landezone und auf jedem Loch ermittelt.

### **DGV-Mitglied:**

Mitglieder des DGV sind Golfclubs und Betreibergesellschaften. Golfspieler sind keine direkten Mitglieder des DGV.

**DGVSpieler ID:**

Siehe Spieler-Identifikationsnummer

**Disqualifikation:**

Wenn ein Spieler in einem Turnier gegen eine Regel verstößt, die nicht durch Strafschläge ausgeglichen werden kann, ist das so erzielte Ergebnis nicht mit denen der anderen Teilnehmer vergleichbar. Der Spieler wird für die Turnierwertung disqualifiziert, d.h. das Ergebnis wird auf der Ergebnisliste mit DQ markiert.

Für die Handicap-Relevanz muss in diesem Fall geklärt werden, ob die Runde ordnungsgemäß gespielt worden ist und das Ergebnis trotz der Disqualifikation Handicap-relevant gewertet werden kann, oder ob auch hier keine Wertung möglich ist.

**EDS (Extra Day Score):**

EDS ist ein Begriff aus dem früheren EGA-Vorgabensystem. Als Extra Day Score wurden Handicap-relevante Privatrunden bezeichnet. Im World Handicap System werden diese Runden als „Registrierte Privatrunde“ bezeichnet.

**EGA (European Golf Association):**

Der Europäische Golf Verband ist verantwortlich für die Umsetzung der Handicap-Regeln in den europäischen Nationen. Als Lizenznehmer für Deutschland setzt der DGV die Handicap-Regeln zusammen mit den Offiziellen Golfregeln, dem Amateurstatut und dem USGA Course Rating System für Deutschland um.

**Einzel-Zählspiel:**

Spielformen des Zählspiels sind das klassische Zählspiel, das Zählspiel nach Stableford, das Zählspiel nach Maximum Score und das Zählspiel gegen Par / Bogey. Nach den Handicap-Regeln sind Turniere in einer Einzel-Zählspiel-Spielform in der Hauptsaison immer Handicap-relevant.

**Ergebnisart:**

Im Scoring Record des Spielers werden die Arten der Handicap-relevanten Ergebnisse gekennzeichnet. Folgende Abkürzungen werden verwendet: Z = Zählspiel, S = Stableford, H = Höchstergebnis / Maximum Score, P = gegen Par / Bogey, G = Gemischt.

**Ergebnisbestätigung:**

Jedes *Handicap-relevante* Ergebnis muss durch einen Zähler entweder durch physische Unterschrift auf der Scorekarte oder durch eine elektronische Signatur bestätigt werden (vergl. Handicap-Regel 4.4).

Liegt diese Bestätigung nicht vor, ist dieses Ergebnis nicht Handicap-relevant bzw. verfällt der Disqualifikation.

**Exceptional Score:**

Siehe Außergewöhnliches Ergebnis

**Extra Day Score (EDS):**

Siehe Registrierte Privatrunde

**Gewertetes Bruttoergebnis (GBE):**

Das gewertete Bruttoergebnis ist ein maßgeblicher Wert für die Berechnung des Score Differentials, das von einem Spieler auf einer Runde erzielt wurde. Es besteht aus allen gespielten Schlägen und zugezogenen Strafschlägen, wobei jedoch das maximale Ergebnis eines Lochs auf Netto-Doppelbogey (= Par + Handicap-Schläge + 2) begrenzt wird. Das bedeutet, dass falls die gespielte Schlagzahl eines Loches größer ist als ein Netto-Doppelbogey oder auf einem Loch gar nicht eingelocht wird, an dieser Bahn ein Netto-Doppelbogey als Maximalergebnis gewertet wird.

Es kann somit vorkommen, dass ein Spieler in einem Einzel-Zählspiel zwei Bruttoergebnisse erzielt: Das tatsächlich gespielte Brutto-Ergebnis (das alle Schläge enthält) und das gewertete Bruttoergebnis (das auf Netto-Doppelbogey reduziert wurde).

In einigen Fällen dann das gewertete Bruttoergebnis auch höher, als das gespielte Brutto-Ergebnis sein. Das ist immer dann der Fall, wenn in einem Stableford-Spiel ein Loch gestrichen wird.

Das gewertete Bruttoergebnis wird nur für die Handicap-Führung genutzt. Für die Turnierwertung (also die Preiswertung) zählen alle vom Spieler ausgeführten Schläge, inklusive der zugezogenen Strafschläge. (Vergl. Handicap-Regel 3)

**Golfanlage:**

Eine Golfanlage besteht nach den Offiziellen Golfregeln aus fünf definierten Bereichen: Gelände, Abschlag des zu spielenden Lochs, Penalty Areas, Bunker und Grün des zu spielenden Lochs. Für Handicap-relevantes Spiel werden für die genutzten Abschläge gültige Course-Rating- und Slope-Werte benötigt (vergl. Definition in Handicap-Regeln sowie Offizielle Golfregel 2.2).

**Golfregeln:**

Die Offiziellen Golfregeln werden gemeinsam durch die USGA (United States Golf Association) und den R&A (Royal & Ancient Golfclub of St. Andrews) herausgegeben und schließen die Musterplatzregeln mit ein. Für den deutschen Sprachraum werden die Golfregeln durch den DGV übersetzt. Der DGV ist oberste Regelinstanz für Deutschland.

**Handicapausschuss:**

Jedes DGV-Mitglied muss einen Handicapausschuss benennen, der für die Einhaltung der Handicap-Regeln zuständig ist. Im World Handicap System reicht schon eine verantwortliche Person aus. Da die Anforderungen an einen Handicapausschuss umfangreich und verantwortungsvoll sind, empfiehlt es sich, über die Minimalanforderung hinaus, zur gegenseitigen Unterstützung einen dreiköpfigen Handicapausschuss zu benennen.

Neben den DGV-Mitgliedern werden auch durch die LGV und den DGV Handicapausschüsse eingesetzt, die dafür verantwortlich sind, dass alle Beteiligten ihren Pflichten aus den Handicap-Regeln nachkommen (vergl. Handicap-Regel 1.3 und Anhang A).

**Handicapbeschränkung:**

Nicht selten kommt es vor, dass ein Golfclub in der Ausschreibung eine Handicapbeschränkung vorgibt (z.B. „Teilnahmeberechtigt sind Spieler mit Handicap Index



bis 36,0“). Das bedeutet, dass in der Regel Spieler mit höherem Handicap Index (HCPI) nicht an diesem Turnier teilnehmen dürfen.

Dennoch kann es vorkommen, dass die Spielleitung auch Spieler mit höheren Handicaps zulässt. Diese starten dann mit einem Playing Handicap auf Basis des Höchsthandicap (in diesem Beispiel 36,0), selbst wenn das Course Handicap höher wäre.

Für die Handicapberechnung, wird das Ergebnis mit dem Course Handicap gewertet, das dem tatsächlichen Handicap Index des Spielers entspricht. Für die Turnierwertung (also die Preiswertung) zählt in diesem Fall jedoch das Ergebnis, das mit dem Playing Handicap (im Beispiel auf Basis 36,0) erspielt wurde.

### **Handicap History Sheet:**

Im Handicap History Sheet werden alle Ergebnisse unabhängig der Handicap-Relevanz aufgeführt. Anders als beim *Scoring Record*, in dem nur die maximal 20 jüngsten Ergebnisse aufgeführt werden, gibt es bei der Anzahl der aufgelisteten Ergebnisse im Handicap History Sheet keine Begrenzung.

Das Handicap History Sheet eines Spielers ist im DGV-Serviceportal einsehbar unter "Mein Club - Mitglieder / Funktionsträger - Handicap". Durch Klicken auf das in blauer Schrift dargestellte Handicap des Spielers öffnet sich das Scoring Record. Über die daneben angezeigten Reiter können Handicap History Sheet und Sonderrundenerfassung ausgewählt werden.

Spieler können ihr eigenes Handicap History Sheet nach der Registrierung in [www.golf.de](http://www.golf.de) unter „Mein Bereich“ einsehen.

### **Handicap Index (HCPI):**

Der Handicap Index beschreibt das Spielpotenzial eines Golfers. Dazu wird der Durchschnitt der (maximal) 8 besten aus den (maximal) 20 neuesten Ergebnisse berechnet. Durch die Nutzung der neuesten Ergebnisse, ist der Handicap Index aktuell, durch die Verwendung der jeweils besten Ergebnisse wird zudem das Potenzial des Spielers abgebildet, also die Spielstärke, die er mit seiner besten Leistung erzielen kann.

Für Spieler mit weniger als 20 Ergebnissen im Scoring Record, wird der Handicap Index auf Basis weniger Ergebnisse berechnet.

### **Handicap-Regeln:**

Als Grundlage zur Errechnung der Handicap-Indizes dienen die weltweit einheitlichen Handicap-Regeln. Sie werden durch die USGA (United States Golf Association) und den R&A (R&A Rules Limited) herausgegeben und durch den DGV für Deutschland übersetzt und angewendet.

Nur DGV-Mitglieder dürfen die Handicap-Regeln in Deutschland anwenden und sind somit exklusiv mit der der Ausrichtung Handicap-relevanter Turniere und registrierter Privatrunden betraut.

### **Handicap-relevant:**

Ergebnisse können nur dann Handicap-relevant sein, wenn die Bedingungen aus Regel 2 der Handicap-Regeln beachtet werden, wie z.B.:

- Einzel-Zählspiel (Zählspiel, Stableford, Maximum Score oder Par / Bogey)
- 9 oder 18 Löcher (Wertung von 18-Löcher-Runden auch dann, wenn mindestens 10 Löcher gespielt worden sind)
- Begleitung eines Zählers
- Einhaltung der Offiziellen Golfregeln



- Golfplatz mit gültigem Course Rating

Während der Monate Mai bis September muss jedes Einzel-Zählspiel-Turnier handicaprelevant ausgerichtet werden. In allen anderen Monaten entscheidet die Spielleitung vor Erstellung der Ausschreibung, ob die Platzbedingungen ein Handicap-relevantes Spiel zulassen.

### **Handicap-relevante Bedingungen:**

Handicap-relevante Bedingungen sind die zu erfüllenden Bedingungen auf dem Platz, auf dem gespielt wird, damit das Handicap-relevante Spiel möglich ist. Grundlage ist z.B. das Einhalten der Mindestlänge und die Kennzeichnung der verschiedenen Platzbereiche.

### **Handicap-relevantes Ergebnis:**

Ein Handicap-relevantes Ergebnis kann nur in einer Handicap-relevanten Spielform erzielt werden. In Deutschland sind das Turniere und registrierte Privatrunden im Einzel-Zählspiel sowie in den Spielformen Stableford, Maximum Score und gegen Par / Bogey. Jedes Handicap-relevante Ergebnis wird in das Handicap History Sheet des Spielers automatisch übertragen. Die jeweils neuesten zwanzig Ergebnisse werden zur Berechnung des Handicap Index zusätzlich auch noch in den Scoring Record des Spielers übernommen.

### **Handicap-Schläge:**

Das Course Handicap gibt an, wie viele Handicap-Schläge ein Spieler für die Runde erhält. Beispiel: Bei einem Course Handicap von 20, erhält ein Spieler 20 Handicap-Schläge für die Runde. Sie werden entsprechend der durch den Club festgelegten Rangfolge (der Handicapverteilung) gleichmäßig über alle Bahnen verteilt, immer beginnend mit dem schwierigsten Loch, also das Loch, dem die Golfanlage die Handicapverteilung 1 zugewiesen hat. Den zweiten Handicap-Schlag erhält dieser Beispiel-Spieler somit an dem Loch mit der Handicapverteilung 2, usw.. Nachdem für jedes der 18 Löcher ein Handicap-Schlag zugewiesen worden ist, beginnt die Verteilung wieder an dem Loch mit der Handicapverteilung 1 (Achtung: nicht mit der Reihenfolge der Löcher verwechseln!).

So wird ermittelt, mit wie vielen Schlägen der Spieler das Loch beenden sollte, um Netto-Par zu erzielen. Bei einem Par-4-Loch, vom Club als das schwerste Loch eingestuft, erhält der Spieler demnach 2 Handicapschläge zu dem Par. Das bedeutet, der Spieler würde an diesem Loch mit sechs Schlägen sein Netto-Par erreichen.

### **Handicap-Überprüfung:**

In Einzelfällen kann es vorkommen, dass ein Handicap Index das tatsächliche Spielpotenzial eines Golfers nicht genau widerspiegelt. Das ist z.B. dann möglich, wenn ein Spieler über einen längeren Zeitraum keine oder nur sehr wenige Handicap-relevante Ergebnisse erzielt hat oder aufgrund körperlicher Einschränkungen seine früher besseren Leistungen nicht mehr erzielen kann.

Durch das Durchschnittsverfahren des World Handicap Systems, ist eine notwendige Anpassung grundsätzlich nur bei Heraufsetzungen zu erwarten. Da für die Berechnung des Handicaps ohnehin nur die besten Ergebnisse genutzt werden, ist die Notwendigkeit einer Herabsetzung unwahrscheinlich.

Eine Überprüfung des Handicap Index kann jederzeit durch den Spieler oder den Handicapausschuss des Heimatclubs angefordert werden. Nach Ende einer Spielsaison wird zudem eine jährliche Überprüfung durch den DGV vorgenommen. Der DGV erstellt dazu Listen mit betroffenen Spielern und stellt diese dem jeweiligen Heimatclub vor der



Anpassung der Handicaps zur Verfügung, um sie mit dem zuständigen Handicapausschuss besprechen zu können. Nur für Spieler mit einem Handicap von 2,0 oder niedriger erfolgt die Umsetzung auch ohne Zustimmung des Handicapausschusses im Heimatclub des Spielers.

### **Handicapverteilung:**

Die Rangfolge der Schwierigkeit aller Spielbahnen eines Golfplatzes werden durch das DGV-Mitglied (also die Golfanlage) selbst festgelegt. Es werden dabei jeweils zusammenhängende neun Spielbahnen bewertet (Front-Nine / Back-Nine). Die mit der „1“ markierten Spielbahn beschreibt damit das schwierigste, mit „9“ das leichteste Loch der 9-Löcher-Runde. Bei 18-Löcher-Runden, muss grundsätzlich auf den ersten 9 Bahnen eine ungerade und auf den zweiten 9 Bahnen eine gerade Zuordnung erfolgen. Siehe auch Merkblatt 3 Handicapverteilung zum Download.

### **Hard Cap:**

siehe Cap-Verfahren

### **Hauptsaison:**

Die Hauptsaison ist der Zeitraum vom 1. Mai bis 30. September. In dieser Zeit müssen alle Einzelturniere grundsätzlich Handicap-relevant gespielt werden.

### **Heimatclub:**

Hat ein Spieler zeitgleich das Spielrecht auf mehreren Golfanlagen, muss er eine der Anlagen als Heimatclub benennen. Die Mitgliedschaften in weiteren Golfclubs gelten im Sinne der Handicap-Regeln als Zweitmitgliedschaften.

Der Heimatclub unterstützt den DGV bei der Führung, Überprüfung und Anpassung des Handicap Index und ist für das Erfassen von Auslandsergebnissen zuständig.

Die Entscheidung, welches DGV-Mitglied der Heimatclub sein soll, trifft allein der Spieler. Er muss dies eindeutig erklären und bei einem Wechsel des Heimatclubs alle Golfclubs, in denen er eine Mitgliedschaft unterhält, darüber informieren, welcher seiner Clubs als Heimatclub fungieren soll.

Der Spieler ist ausschließlich für die Mannschaft seines Heimatclubs berechtigt, in Mannschaftsmeisterschaften und Liga-Spielen anzutreten. Voraussetzung hierfür ist, dass die jeweilige Golfanlage seit 1. Januar des betreffenden Jahres ununterbrochen als Heimatclub des Spielers fungiert hat.

### **Junior-Tees:**

Junior Tees sind dazu gedacht, mit dem Golfsport beginnenden Kindern auf verkürzten Spielbahnen und ohne zu viele Erschwernisse, von Anfang an Spaß und Erfolgserlebnisse auf der Runde zu ermöglichen.

Es handelt sich um einen *Handicap-relevanten* Platz, der den Bestimmungen der Handicap Regeln bezüglich der Gesamtlängen und Lochlängen entsprechen muss.

Als Junior-Tees werden häufig grüne Abschläge verwendet. Diese können sowohl auf vorderen Abschlägen bei kürzeren Löchern als auch am Rand des Fairways gesteckt werden. Wichtig ist, dass in allen Fällen, ein Vermessungspunkt unverrückbar im Erdreich eingelassen wird, der als Startpunkt der Längenmessung dieses Abschlages gilt.

Mindestlänge: 688 Meter je 9 Löcher (verbindlich - bis Ende 2023 waren mind. 1.375 m Voraussetzung)

Par-3-Löcher: ideal 80 – 150 Meter (Empfehlung)



Par-4-Löcher: ideal 220 – 280 Meter (Empfehlung)  
Par-5-Löcher: für Kinder nicht sinnvoll (Empfehlung)

Bahnlängen zwischen 190 und 220 Metern sollten vermieden werden, da in diesem Bereich für Damen (Mädchen) und Herren (Jungen) unterschiedliche Pars gelten würden.

Das *Course Rating* der Junior-Tees ist für DGV-Mitglieder kostenlos. Um *Course Rating* für die grünen Abschläge kalkulieren zu können ist lediglich die Vermessung der Abschläge und das Erfassen der Längen in ein Vermessungsprotokoll erforderlich (siehe DGV-Serviceportal - Golfregularien - Platzbewertung - Platzvermessung - Vermessungsprotokoll im Anhang der Erklärungen zur Vermessung).

### **Kalkulierter Handicap Index:**

Der kalkulierte Handicap Index entspricht dem Handicap, das der Spieler sich aufgrund der erzielten Ergebnisse erspielt hat. Es gibt zwei Verfahren, die eine Abweichung des kalkulierten Handicap Index vom aktuellen Handicap Index (also dem für die Turnierwertung genutzten Handicaps) verursachen können:

„26,5-Bremse“: Zwischen Handicap 54 und 26,5 werden nur Unterspielungen automatisch gewertet, so dass der kalkulierte Handicap Index höher sein kann, als der aktuelle Handicap Index des Spielers.

Low Handicap Index: Sobald für einen Spieler 20 Ergebnisse im Scoring Record erfasst sind, wird der Low Handicap Index berechnet. Über das dadurch angewendete Cap-Verfahren (siehe Cap-Verfahren) kann ebenfalls eine Differenz zwischen dem aktuellen und dem kalkulierten Handicap Index entstehen.

### **Landesgolfverband (LGV):**

Zwölf Landesverbände regeln auf regionaler Ebene die sportlichen Belange des Golfsports in Deutschland.

Die Aufgabengebiete der Verbände sind im Einzelnen:

- - die Pflege, Förderung und Verbreitung des Golfsports, insbesondere bei Jugendlichen
- - die Pflege der sportlichen Beziehungen innerhalb der Golfclubs und Golfanlagen
- - ausgewählte Aufgaben im Rahmen der Handicap-Regeln in Kooperation mit dem DGV
- - die Durchführung von Turnieren, die Bildung von Mannschaften und Kadern
- - die Abhaltung von Lehrgängen und Kursen für Golfspieler und Amateurtrainer der ordentlichen Mitglieder, die Aus- und Fortbildung insbesondere von Spielleitern
- - mannigfaltige Aufgaben mit regionalem Bezug zu verantworten und wichtige Aufgaben in der Verbandsstruktur des DGV wahrzunehmen
- - der Austausch von Informationen und Hinweisen zur Beachtung rechtlicher und steuerrechtlicher Vorschriften untereinander und mit den anderen Landesgolfverbänden sowie insbesondere mit dem Deutschen Golf Verband e. V.
- - die Pflege der Traditionen und der derzeitigen Praxis des Golfsportes unter Beachtung der nationalen und internationalen Regeln
- - die Notwendigkeit zu entscheiden, während der Hauptsaison mit Besserlegern zu spielen.

### **Loch nicht beendet / nicht eingelocht:**



Wenn ein Spieler an einem Loch abschlägt, den Ball jedoch nicht einlocht, wird für die Berechnung des Handicaps ein Netto-Doppelbogey gewertet. Gleiches gilt, falls bis zum Einlochen eine höhere Schlagzahl als ein Netto-Doppelbogey benötigt wird. Das Netto-Doppelbogey ist damit das höchstmögliche Ergebnis für die Handicapberechnung pro Loch.  
Netto-Doppelbogey = Par + Handicapschläge + 2

Das Netto-Doppelbogey gilt findet jedoch nur für die Handicapberechnung Anwendung. Für die Turnierwertung (also die Preiswertung/Ergebnisliste) in einem Zählspiel wird die tatsächlich benötigte Schlagzahl gewertet (vergl. Handicap-Regeln 3.2 und 3.3).

#### **Low Handicap Index:**

Der Low Handicap Index wird ausschließlich für die Berechnung des Cap-Verfahrens benötigt. Es ist der niedrigste Handicap Index, den der Spieler in den 365 Tagen vor dem jüngsten Handicap-relevanten Ergebnis in seinem Scoring Record hatte. Er wird nur für Spieler mit 20 Ergebnisse im Scoring Record ermittelt. Mit Hilfe des Low Handicap Index und des damit berechneten Cap-Verfahrens wird bei schlechteren Ergebnissen aufgrund einer vorübergehenden Formschwäche, das zu schnelle Ansteigen des Handicap Index verhindert (vergl. Handicap-Regel 5.7).

#### **Maximum Score:**

Der Maximum Score ist eine Spielform des Einzel-Zählspiels, die für *Handicap-relevante* Ergebnisse genutzt werden kann. Es ist eine Zählspielform, bei der die Spielleitung ein maximales Loch-Ergebnis vorgibt (Bsp.: 8 auf einem Par 3, 9 auf einem Par 4 und 10 auf einem Par 5) (siehe Golfregeln 21.2).

#### **Messpunkt:**

Der Messpunkt ist ein in den Boden eingelassener, unverrückbarer Punkt, der als Startpunkt zur Vermessung einer Spielbahn genutzt wird. Wichtig: Dieser jederzeit sichtbar ist, weshalb dieser auf dem Abschlagsbauwerk zu verankern und vom Greenkeeping freizuschneiden ist. Ist ein Messpunkt nicht sichtbar, oder nicht vorhanden, ist die Vermessung des Loches unvollständig und kann dazu führen, dass nicht länger *Handicap-relevant* gespielt werden kann (siehe auch DGV-Serviceportal - Golfregularien - Platzbewertung - Platzvermessung - Messpunkt einer Golfbahn).

#### **Mitglieder mehrerer Golfclubs:**

siehe Heimatclub

#### **Nebensaison:**

Als Nebensaison gelten die Monate Oktober bis April. In dieser Zeit entscheiden die Verantwortlichen der Golfanlagen selbst darüber, ob eine Runde Handicap-relevant gespielt werden kann, oder nicht. Die Entscheidung muss vor Beginn der Runde getroffen werden und gilt in einem Turnier einheitlich für alle Teilnehmer

#### **Netto:**

Während bei der Brutto-Wertung der Spieler gewinnt, der die Runde mit den wenigsten Schlägen beendet hat, wird bei der Netto-Wertung das bereits zuvor gezeigte Spielpotenzial des Spielers in Form des Handicaps in die Wertung mit einbezogen. In der Netto-Wertung kann somit ein Anfänger mit einem hohen Handicap ein besseres Ergebnis erzielen, als der geübte Golfer, der sich bereits einen niedrigen Handicap Index erspielt hat. Erreicht wird dies



durch das Course Handicap, das sich jeder Spieler von seinem Ergebnis pro Loch abziehen darf. Je höher der Handicap Index des Spielers, desto höher ist auch das Course Handicap.

Beispiel: Spieler A mit Course Handicap 20 spielt 92 Schläge und Spieler B mit Course Handicap 10 spielt 85 Schläge.

Im Brutto gewinnt Spieler B (mit 85 Schlägen im Gegensatz zu 92 Schlägen von Spieler A), In der Netto-Wertung gewinnt hier jedoch Spieler A (von den ausgeführten 92 Schlägen darf er sich Course Handicap 20 abziehen = 72 Schläge Netto, Spieler B hingegen nur 85 Schläge – Course Handicap 10 = 75 Schläge).

### **Netto-Doppelbogey:**

Das Netto-Doppelbogey deckelt die Schlagzahl eines Spielers je Loch. Es ist die höchste Schlagzahl, die ein Spieler an einem bestimmten Loch für die Handicapführung gewertet bekommt. Netto-Doppelbogey = Par + Handicapschläge + 2

Für die Turnierwertung / Ergebnisliste in einem Zählspiel wird jedoch die tatsächlich benötigte Schlagzahl gewertet (vergl. Handicap-Regel 3.1b).

### **Netto-Par:**

Netto-Par ist das Ergebnis auf einem Loch, das dem Par des Lochs zuzüglich der dortigen Handicap-Schläge des Spielers entspricht.

Netto-Par = Par + Handicapschläge

Das Netto-Par wird immer dann benötigt, wenn eine Runde aufgrund der Entscheidung der Spielleitung nicht beendet werden konnte. Es wird dann zum Auffüllen einer unvollständigen Runde zu einem 18 Lächer Ergebnis genutzt (vergl. Handicap-Regel 3.2).

### **Nicht beendete Runde / No Return**

Eine festgesetzte Runde kann über 9 oder 18 Lächer ausgeschrieben sein.

Wenn eine über 9 Lächer ausgeschriebene Runde nicht beendet wird, kann dieses Ergebnis nicht gewertet werden. Das gilt unabhängig von dem Grund für die Nichtbeendigung. Hat ein Spieler die Runde ohne einen sachlich gerechtfertigten Grund abgebrochen (die Einschätzung liegt im Ermessen der Spielleitung), so kann hierfür ein Penalty Score eingetragen werden.

Wird eine über 18 Lächer ausgeschriebene Runde nicht beendet, ist zunächst die Anzahl der gespielten Lächer relevant. Bei weniger als 10 beendeten Löchern kann das Ergebnis nicht gewertet werden.

Bei 10 oder mehr gespielten Löchern, wird das Ergebnis auf ein 18- Lächer-Ergebnis hochgerechnet.

- Ohne sachlich gerechtfertigten Grund werden die nicht gespielten Lächer mit Netto-Doppelbogeys aufgefüllt. Zusätzlich kann auch hier noch ein Penalty Score vergeben werden.
- Ist die Nichtbeendigung hingegen sachlich gerechtfertigt, dann wird grundsätzlich mit Netto-Par aufgefüllt (Ausnahme: Bei 10 bis 13 gespielten Löchern, wird ein Netto-Bogey und der Rest mit Netto Pars aufgefüllt).

### **Par:**



Par bezeichnet die von einem Scratch-Spieler erwartete Schlagzahl auf einem Loch, wobei für das Spiel auf dem Grün jeweils zwei Schläge angenommen werden. Das Par wird im Rahmen des Course Ratings aufgrund der effektiven Spiellänge eines Lochs ermittelt.

Grundsätzlich gelten folgende Längen:

Par	Damen	Herren
3	bis 200 m	bis 240 m
4	180 – 380 m	220 – 450 m
5	340 – 550 m	415 – 650 m
6	ab 520 m	ab 610 m

Wenn bei Überschneidungen der Lochlängen hat das DGV-Mitglied die Möglichkeit, das Par zu wählen. Üblicher Weise wird das nur für vordere Abschlüsse bzw. hintere Abschlüsse und nicht für die Standardabschlüsse genutzt (vergl. Handicap-Regeln Anhang F).

### **PCC (Playing Condition Calculation):**

Siehe Course-Rating-Korrektur

### **Penalty Score:**

Der Penalty Score ist ein fiktives Ergebnis, das die Spielleitung einem Spieler einträgt, wenn dieser ein Ergebnis nicht eingereicht oder die Runde ohne sachlich gerechtfertigten Grund abbricht. Ein Penalty Score begründet sich immer aus einer gespielten Runde und soll nur dann eingetragen werden, wenn die Spielleitung den Verdacht hat, dass der Spieler mit dem Abbruch sein Handicap manipulieren wollte (z.B. Spieler reicht nur gute Auslandsergebnisse ein und meldet die schlechten nicht).

Vergl. Handicap-Regel 7.1b.

### **Pflichten des Spielers:**

Um in Turnieren ein Fairplay zu gewährleisten, muss jeder Handicap Index so genau wie möglich dem Spielpotenzial des Spielers entsprechen. Um dies zu gewährleisten, sollte jeder Spieler so viele Handicap-relevanten Ergebnisse, wie möglich erzielen. Diese müssen immer nach den Golfregeln und Handicap-Regeln gespielt werden. Als Selbstverständnis gilt außerdem, dass jeder Spieler auf jedem Loch versucht, das für ihn bestmögliche Ergebnis zu erzielen. (Vergl. Handicap-Regeln Anhang A).

### **Platzerlaubnis / Platzreife:**

Mit einer Platzerlaubnis erteilt der Hausrechtsinhaber einer Golfanlage einem Anfänger das Recht, auf dem eigenen Platz spielen zu dürfen. Für jede Golfanlage kann dabei individuell entschieden werden, welche Voraussetzungen ein Anfänger für das Spiel auf dem Platz erfüllen muss. Eine Übertragbarkeit auf andere Golfanlagen ist nur bei einem einheitlichen Prüfungsstandard gegeben, wie innerhalb von Deutschland durch die DGV-Platzreife und das DGV-Kindergolfabzeichen.

Mit Erlangen der Platzerlaubnis wird dem Mitglied eines Golfclubs in der Regel Handicap Index 54,0 zuerkannt. Einigen Anfängern gelingt es bereits in der Platzreifeprüfung, ein besseres Ergebnis zu erzielen. In dem Fall beginnen sie direkt mit einem entsprechend niedrigeren Handicap Index.

### **Playing Condition Calculation (PCC):**



Siehe Course-Rating-Korrektur

### **Playing Handicap:**

Das Playing Handicap entspricht meistens dem Course Handicap. Nur wenn eine Ausschreibung vorgibt, dass nicht mit vollem Handicap gespielt wird (z.B. Scramble) wird das Course Handicap um das anteilige Handicap angepasst. Das Playing Handicap gibt die tatsächliche Anzahl von Schlägen an, die der Spieler auf der zu spielenden Runde erhält oder gewährt. Dies gilt allein für die Turnierwertung. Für die Handicapberechnung muss der tatsächliche Handicap Index des Spielers genutzt werden.

### **Professional (Pro):**

Für Professionals wird in der Regel kein Handicap Index geführt, da sich Spieler dieses Leistungsniveaus in Brutto-Wertungen messen, bei denen ein Handicap nicht berücksichtigt wird. Auf Wunsch des Professionals kann im World Handicap System jedoch auch für Pros ein Handicap Index geführt werden. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem Golfclub. Die Handicap-Regeln für Professionals entsprechen denen für Amateure.

### **Qualifizierte elektronische Scorekarte (QeSc)**

Neben der Scorekarte aus Papier lassen die Golfregeln zu, dass auch eine elektronische Erfassung der Lochergebnisse erfolgen kann. Hier sind nur durch den DGV lizenzierte Produkte zugelassen, da nur bei diesen Anbietern sichergestellt werden kann, dass alle notwendigen Regelungen eines elektronischen Scorings beachtet werden.

### **Registrierte Privatrunde (RPR):**

Eine registrierte Privatrunde ist eine vorab angemeldete Runde, die Handicap-relevant gespielt wird. Sie kann sowohl in Deutschland als auch im Ausland gespielt werden. Die Runde muss vor Beginn im Heimatclub oder bei der gastgebenden Golfanlage angemeldet und unter Beachtung aller Kriterien für Handicap-relevantes Spiel absolviert werden. Es bestehen keine Beschränkungen in Bezug auf den Handicap Index des Spielers oder die Häufigkeit von registrierten Privatrunden.

Ergebnisse aus registrierten Privatrunden bei einem DGV-Mitglied werden über das Intranet übertragen. Ergebnisse aus dem Ausland müssen durch den Heimatclub eingetragen werden. Dazu muss sichergestellt sein, dass alle Kriterien für *Handicap-relevantes* Spiel erfüllt waren und dass alle notwendigen Angaben zur Erfassung des Ergebnisses vorliegen. In der Regel ist dies am einfachsten zu gewährleisten, indem die Original-Scorekarte mit Stempel, Unterschrift, Platz- und Kontaktdaten der gastgebenden Golfanlage eingereicht wird (vergl. Handicap-Regel 2.1a sowie Definition Registrierte Privatrunde).

### **Score Differential (SD):**

Der Score Differential beschreibt den Unterschied zwischen dem gewerteten Bruttoergebnis (GBE) und dem Course-Rating-Wert, bereinigt um den Slope-Wert des gespielten Platzes. Dieser Wert zeigt die Spielstärke des Spielers in der gespielten Runde und wird, wie auch der Handicap Index in einem Dezimalwert ausgedrückt und zur Durchschnittsberechnung verwendet. Je kleiner der Score Differential, desto besser das Ergebnis des Spielers. Bei einem vollen Scoring Record (20 Ergebnisse), errechnet sich der Handicap Index als Mittelwert der besten acht Score Differentials.

$SD = (113 / \text{Slope}) \times (\text{GBE} - \text{Course Rating} - \text{CR-Korrektur})$   
(vergl. Handicap-Regel 5.1)

### **Scorekarte:**



Die Scorekarte wird üblicher Weise bei Zählspielformaten genutzt um das Ergebnis eines Spielers einzutragen. Um Handicap-relevant spielen zu können, bedarf es einer zuvor ausgedruckten Scorekarte. Obwohl der Zähler den Score des Spielers einträgt, liegt es in der Verantwortung des Spielers, die Einträge gründlich zu prüfen und vor dem Einreichen bei der Spielleitung zu unterschreiben (vergl. Golfregel 3.3b).

Statt der Papierform einer Scorekarte können Ergebnisse, je nach Angebot einer Golfanlage, auch elektronisch erfasst werden (QesC)

### **Scoring Record:**

Das Scoring Record enthält alle Handicap-relevanten Ergebnisse, die für die Berechnung des Handicap Index eines Spielers genutzt werden. Es werden die jeweils 20 neuesten Ergebnisse eingetragen. Sobald der Spieler ein neues Ergebnis erzielt, entfällt das bisher älteste, also das dann 21. Ergebnis im Scoring Record. Bei weniger als 20 Ergebnissen im Scoring Record, wird dieses solange aufgefüllt, bis es vollständig mit 20 Ergebnissen gefüllt ist.

### **Scratch-Spieler:**

Ein Scratch-Spieler ist ein sehr guter Golfer mit einem Handicap Index von etwa 0,0. Die Definition eines Scratch Spielers ist ausschließlich für die Ermittlung des Course Rating Wertes notwendig.

### **Slope-Wert:**

Der Slope-Wert kennzeichnet die verhältnismäßige Platzschwierigkeit für einen Bogey-Spieler (Spieler mit Handicap Index von etwa 20,0 (Herren) / 24,0 (Damen)) im Vergleich zu einem Scratch-Spieler. Dieser Wert wird für die Berechnung des Course Handicaps verwendet. Der Slope-Wert ist somit keine feste Größe, sondern nur eine Verhältniszahl, die allein betrachtet keine Aussagekraft über die Schwierigkeit eines Golfplatzes hat. (vergl. Handicap-Regeln Anhang G).

### **Soft Cap:**

siehe Cap

### **Spieler-Identifikationsnummer (Spieler-ID):**

Die Spieler-ID ist eine individuelle Kennzahl, die jedem Spieler automatisch zugewiesen wird, sobald er spielberechtigtes Mitglied in einem Club oder einer Betreibergesellschaft wird. Über diese Kennzahl werden die Handicap-Daten eines Spielers verwaltet. In Deutschland ist jede Spieler-ID zwölfstellig und beginnt mit 49... (nicht zu verwechseln mit der clubinternen Mitgliedsnummer).

Nach Beendigung der Mitgliedschaft in Deutschland, bzw. nach Beendigung der Handicapführung (z.B. durch Änderung der aktiven in eine passive Mitgliedschaft), bleiben die Handicap-Daten für vier Jahre gespeichert. Bei Wiedereintritt in einen Golfclub innerhalb dieser vier-Jahres-Frist werden die Handicap-Daten übernommen und weitergeführt. Der neue Club benötigt dazu folgende zuletzt gespeicherte Daten:

- Vor- u. Nachname (in identischer Schreibweise – bitte auch auf Bindestrich und Apostroph achten)
- Geschlecht
- Geburtsdatum
- Postleitzahl

Um die Daten wieder zu aktivieren, müssen sie zunächst so erfasst werden, wie sie bei der letzten Mitgliedschaft gespeichert gewesen sind. Zwischenzeitlich erfolgte Änderungen



können nachträglich durch den neuen Club vorgenommen werden (z.B. ein anderer Nachname oder der Wunsch, den Vornamen anders zu schreiben, wie etwa „Maximilian“ statt „Maxi“). Da schon die Änderung eines Bindestrichs oder Apostrophs für das Auffinden der gespeicherten Daten relevant ist, hilft es dem neuen Club sehr, wenn Sie bei der Anmeldung dort noch einen früheren Mitgliedsausweis vorlegen können.

**Spielvorgabe:**

siehe *Course Handicap*

**Spielvorgabentabelle:**

siehe *Course-Handicap-Tabelle*

**Stableford:**

Das Zählspiel nach Stableford ist eine Spielform des Einzel-Zählspiels nach Regel 21.1 der Offiziellen Golfregeln, das für Handicap-relevante Spiele genutzt werden kann. Während im früheren EGA-Vorgabensystem die Vorgabenfortschreibung aufgrund der erzielten Stablefordpunkte erfolgt ist, sind diese im World Handicap System für die Handicapführung nicht relevant.

**Stammblatt:**

siehe Scoring Record

**Turnierabbruch**

Siehe: Nicht beendete Runde / No return

**Unvollständige Runde:**

Siehe: Nicht beendete Runde / No Return

**United States Golf Association (USGA):**

Die USGA ist gemeinsam mit dem R&A Herausgeber der Offiziellen Golfregeln und der Handicap-Regeln.

**Vermessungsprotokoll:**

Bevor das Handicap-relevante Spiel auf einem Golfplatz möglich ist, muss eine Course Rating für den Platz erstellt werden. Dazu muss der Platz zunächst *vermessen* werden. Auf jeder Bahn wird dafür ein Startpunkt festgelegt und von dort bis zur Mitte des Grüns gemessen. Die Vermessung muss durch einen geschulten Vermesser nach den Richtlinien zur Vermessung von Golfplätzen ausgeführt und protokolliert werden (siehe DGV-Serviceportal).

Für jede *Abschlagsfarbe* muss ein gesondertes Vermessungsprotokoll ausgefüllt und an den DGV übermittelt werden. Ein Blanko-Vermessungsprotokoll steht im Serviceportal zur Verfügung unter Golfregularien – Platzbewertung – Platzvermessung und dort im Artikel „Messverfahren und Protokollierung“.

**Vorgabenklasse:**



Ein Begriff aus dem früheren EGA-Vorgabensystem. Im seit 2021 gültigen World Handicap System ist diese Klassifizierung unbekannt.

**Vorgabenstammblatt:**

siehe: Scoring Record

**Vorgabenwirksam:**

Siehe: Handicap-relevant

**Winterregel:**

Siehe: Besserlegen

**World Handicap System (WHS):**

Siehe: Handicap-Regeln

**Zuständigkeitsbereich:**

Der Zuständigkeitsbereich, für den der DGV zur Anwendung der Handicap-Regeln lizenziert ist, umfasst Deutschland sowie DGV-Mitglieder, die ihren Golfplatz im Ausland haben.